

Das 68000-Paket Benutzer-Handbuch OPAL-68000

Stand: 17.8.84 (1)

Copyright

Das 68000-Paket, bestehend aus Computer-Programmen und schriftlichen Unterlagen ist geistiges Eigentum des Lizenz-Inhabers, Hans-Jürgen Wilke, 5100 Aachen, Postfach 1727. Diesen Sachverhalt erkennen Händler und End-Abnehmer dieses Produktes an.

Mit Zahlung des 'Kaufpreises' entrichtet der End-Abnehmer eine Lizenzgebühr, die ihn dazu berechtigt, diese Programme auf einem Computer ablaufen zu lassen und entsprechend dem hier beschiebenen Verwendungszweck zu benutzen (Einzel-Benutzerrecht). Dieses Recht ist nicht übertragbar, weitere Rechte bedürfen der schriftlichen Vereinbarung mit dem Lizenz-Inhaber.

Nicht gestattet sind insbesondere:

- das Kopieren des Produktes, oder Teilen hiervon, außer zum Zwecke der persönlichen Programmsicherung (Backup),
- die Weitergabe des Produktes oder Kopien hiervon, im Ganzen oder in Teilen,
- die Veränderung des Produktes oder Überführung in eine andere Derstellungsform, also z.B.:
 das Lissen Dissemblieren Decembilieren übersetzen in
 - das Listen, Disassemblieren, Decompilieren, übersetzen in andere Sprachen, die überführung in ein anderes elektronisches oder nichtelektronisches Aufzeichnungs-Verfahren.
- Das gleichzeitige Benutzen dieses Produktes auf meheren Computer-Anlagen.

Der Händler erwirbt kein Benutzerrecht an diesem Produkt, vielmehr tritt er gegenuber dem Endbenutzer als Vermittler auf, der für seine Tätigkeit eine Vermittler-Provision (Handelsspanne) erhält.

Gewährleistungsausschluß

Der Lizenz-Inhaber behält sich vor, Änderungen an diesem Produkt vorzunehmen ohne die Verpflichtung diese irgendjemandem bekanntzugeben. Ferner ist jede Schadenersatz-Forderung an den Lizenz-Inhaber ausgeschlossen, falls im Zusammenhang mit diesem Produkt Kosten oder sonstige Schäden entstehen.

übersicht

Die Bedienungs-Anleitung ist in 3 Teile aufgeteilt:

1.)	Beschreibung kurz & bündig:	Seite	6
2.)	Beschreibung mit Beispielen:	Seite	12
3.)	Musterprogramm-Listings:	Seite	127

Kapitel 1 ist eine sehr knappe und übersichtliche Darstellung, sie ist vor allen Dingen für das schnelle Auffinden bestimmter Details gedacht. Nach einer gewissen Einarbeitungszeit dürfte dieser Teil des Handbuchs der meist benutzte sein.

Zum Kennenlernen ist das Kapitel 2 gedacht. Nach einigen Vorbemerkungen wird in 2.2. sofort ein kleines Muster-Programm assembliert, an Hand dessen die Bedienung des Assemblers schnell deutlich wird.

Schließlich sind in Kap. 3 einige Muster-Programme enthalten, in denen die Wirkung verschiedener Anweisungen demonstriert wird.

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung ... \$. 1.1. Starten des Assemblers 1.2. Command-Line Switches ... S. 1.3. Namens-Vereinbarungen ... S. 1.4. Assembler-Anweisungen (Pseude Opcodes) € ... S. 7 ... S. 1.5. MC-68000 Opcodes 9 1.6. Adressierungsarten, Syntax ... S. · · · S · 1.7. Operatoren, Ausdrücke 10 ... S. 11 1.9. Listing-Format ... S. 11 1.9. Fehler-Meldungen 2. Beschreibung 2.1. Allgemeine Eigenschaften, Voraussetzungen ... S. 12 ... 5. 14 2.2. Assemblieren eines Muster-Programms ... 5. 16 2.3. Command-Line Switches, Filenamen ... S. 2.4. Assembler-Anweisungen 2.4.1. XL1ST ... S. 18 ... S. 18 2.4.2. LIST ... S. 19 2.4.3. PAGE TOP 2.4.4. ... S. 19 2.4.5. LINE ... S. 20 ... S. 20 2.4.6. LINIT 21 2.4.7. LEXIT ... 5. 2.4.8. XPUNCH ... S. 22 2.4.9. PUNCH 2.4.10. TITLE PUNCH ... 5. 22 ... S. 23 2.4.11. XFLAG ... S. 24 2.4.12. FLAG ... s. 24 ... S. 25 2.4.13. DC ... S. 27 2.4.14. DS ... S. 27 2.4.15. FILL ... S. 28 2.4.16. EVEN ... s. 29 2.4.17. EQU ... 8. 2.4.18. ORG 30 ... 5. 30 2.4.19. SIZE ... s. 31 2.4.20. PRINT ... s. 32 2.4.21. INFUT 2.4.22. IFE, IFN, IFP, IFM ... S. 35 ... S. 37 2.4.23. ENDIF ... s. 37 2.4.24. INCLUDE ... S. 37 2.4.25. REDEF

	2.6.	Adressierungsarten, Syntax Symbole, Konstanten, Operatoren, Ausdrücke Fehler-Meldungen MC-68000 Opcodes	 s. s.	38 40 42 43
з.		r-Programme	 s.	127

Default:

1. Kurzbeschreibung

1.1. Starten des Assemblers

A)OPAL FILENAME (.EXT (/Switch-1 (/Switch-2 ..)))

Während des Assemblerlaufs ist Abbruch durch CTRL-C möglich.

1.2. Command-Line Switches

```
Defaults:
      1 x = A-M --> Drive für Listing-File
                                                'source-dr'
/Px
               --> kein Listing
      : x = N
      : x = P
               --> Listing an Printer
               --> Listing an Console
      1 x = X
               --> Listing an AUX-Output
               --> nur fehlerhafte Zeilen listen
/F
      :
      : x = A-M --> Drive for Object-File
                                                 'source-dr'
/0x
      : x = N --> kein Object-File erzeugen
      : x = A-M --> Drive für EPROM-Daten
                                                'source-dr'
/Ex
      : x = N --> kein EPROM-Daten File
```

1.3. Namens-Vereinbarungen

Namen im Rahmen der Betriebs-System-Vorgaben frei wählbar, für die Namens-Erweiterung gilt:

```
.M68 = 68000-Source Code (Default)
.LST = Listing-File (immer)
.COD = Object-File (immer)
.BIN = Binär-File f. EPROM (immer)
```

1.4. Pseudo-Opcodes

-	ohne	Arg.:	schaltet Listing ein	ein
-	ohne	Arg.:	schaltet Listing aus	-
-	ohne	Arg. :	neue Seite	_
	mit	Arg.:	setzt Seitenlänge	68
-	mit	Arg. :	setzt Top-Lines	4
-	mit	Arg.:	setzt Zeilenlänge	79
-	mit	Arg.:	Drucker-Init-Sequenz	-
_	mit	Arg. :	Drucker-Exit-Sequenz	-
-	ohne	Arg.:	drucke Maschinen-Code aus	ein
-	ohne	Arg. 1	unterdrücke Maschinen-Code	-
-	mit	Arg. I	Titel-Zeile für Listing	-
-	ohne	Arg.:	zeige Flags im Listing an	ein
-	ohne	Arg. :	unterdrücke Listing-Flags	-
-	mit	Arg.:	Definiere Konstanten	-
			.X = opt. Size-Angabe	
-	mit	Arg.:	Definiere Speicherbereich	-
			.X = opt. Size-Angabe	
-	mit	Arg.:	setzt Füll-Zeichen für 'DS.X'	00H
-	ohne	Arg.:	PC auf nächste gerade ADR	-
		- ohne - ohne mit - mit - mit - mit - ohne - ohne - ohne - ohne - mit - ohne - mit - mit - mit - mit	- ohne Arg.: - ohne Arg.: - mit Arg.: - mit Arg.: - mit Arg.: - mit Arg.: - ohne Arg.: - mit Arg.: - mit Arg.: - mit Arg.:	- ohne Arg.: schaltet Listing aus - ohne Arg.: neue Seite mit Arg.: setzt Seitenlänge - mit Arg.: setzt Top-Lines - mit Arg.: setzt Top-Lines - mit Arg.: Drucker-Init-Sequenz - mit Arg.: Drucker-Exit-Sequenz - ohne Arg.: drucke Maschinen-Code aus - ohne Arg.: unterdrücke Maschinen-Code - mit Arg.: Titel-Zeile für Listing - ohne Arg.: unterdrücke Listing-Flags - mit Arg.: Definiere Konstanten - X = opt. Size-Angabe - mit Arg.: Definiere Speicherbereich - X = opt. Size-Angabe

Fortsetzung:

1.4. Pseudo-Opcodes

EQU - mit Arg.: Symbol-Definition - mit Arg.: Adress-definition - mit Arg.: Adress-definition - mit Arg.: Adress-definition - mit Arg.: Drucke Argument (Pass-1) - INPUT - ohne Arg.: hole Wert von Benutzer (Pass-1) - IFE - mit Arg.: Beginn conditional-Assembly - IFM - mit Arg.: Beginn conditional-Assembly - IFM - mit Arg.: Beginn conditional-Assembly - INCLUDE- mit Arg.: liest Text-File ein - REDEF - mit Arg.: Redefinition eines Symbols -

1.5. MC-68000 Opcodes

ABCB.X op1,op2 - Add Decimal with Extend ADD.X op1,op2 - Add Binary ADDA.X op1,op2 - Add Address ADDI.X op1,op2 - Add immediate ADDQ.X op1,op2 - Add Quick ADDX.X op1,op2 - Add Extended
AND.X op1,op2 - Logical AND
ANDI.X op1,op2 - Logical AND Immediate
ASL.X op1(,op2) - Arithmetic Shift Left
ASR.X op1(,op2) - Arithmetic Shift Right Bcc.X opl Branch Conditionally op1,op2 -BCHG.X Test a Bit and Change BCLR.X op1,op2 - Test a Bit and Clear op1 - Branch BRA.X BSET.X op1,op2 - Test a Bit and Set - Branch to Subroutine BSR.X op1 BTST.X op1,op2 - Test a Bit op1,op2 - Check Register Against Bounds CHK.H CLR.X 001 Clear an Operand op1,op2 - Compare CMP.X CMPA.X op1,op2 - Compare Address CMPI.X op1,op2 - Compare Immediate CMPM.X op1,op2 - Compare Memory DBcc.W op1,op2 - Test, Decrement and Branch DIUS.W op1,op2 - Divide with Sign DIVU.W op1.op2 - Divide Unsigned EOR.X - Logical Exclusive OR op1.op2 - Logical Exclusive OR Immediate EORI.X op1,op2 - Exchange Registers EXG.L op1,op2 - Sign Extend EXT.X op1

Fortsetzung:

1.5. MC-68000 Opcodes

```
JMP
         001
                       Jump
JSR
                       Jump to Subroutine
         op1
LEA.L
                    - Load Effective Address
         op1,op2
LINK
                    - Link and Allocate Stack
         001,002
LSL.X
                    - Logical Shift Left
         op1,op2
LSR.X
         001.002
                       Logical Shift Right
MOVE .X
         op1,op2
                    - Move Data
                    - Move Address
MOVEA.X op1,op2
MOVEM.X op1,op2
                    - Move Multiple Registers
MOVEP.X op1,op2
                    - Move Peripheral Data
MOVEQ.L op1,op2
                    - Move Quick
                    - Multiply with Sign
MULS.W
         op1,op2
MULU.H ' op1,op2
                    - Multiply Unsigned
                    ~ Negate Decimal with Extend
NBCD.B
         op1.op2
NEG.X
         op1
                      Negate
NEGX.X
         op1
                       Negate with Extend
NOP
                       No Operation
NOT.X
                    - Logical Not
         op1
OR.X
         op1,op2
                    - Logical Or
DRI.X
         op1,op2
                    - Logical Or Immediate
PEA.L
                    - Push Effective Address
         op1
RESET
                    - Reset External Devices (privil.)
ROL.X
         op1(,op2) - Rotate Left
ROR.X
         op1(,op2) -
                      Rotate Right
ROXL.X
         op1(,op1) -
                       Rotate Left with Extend
ROXR.X
                       Rotate Right with Extend
         op1(,op2) -
                       Return from Exception (privil.)
Return and Restore CCR
RTE
RTR
RTS
                    - Return from Subroutine
SBCD.B
                    - Subtract Decimal with Extend
         op1,op2
                    - Set According to Condition
Scc.B
         op1
STOP
         op1
                       Load SR and Stop
SUB.X
         op1,op2
                       Subtract Binary
                    - Subtract Address
SUBA.X
         op1,op2

    Subtract Immediate
    Subtract Quick
    Subtract with Extend

SUBI .X
         op1,op2
SUBQ.X
         op1,op2
SUBX.X
         op1,op2
SWAP . W
         op1

    Swap Register Halves
```

Fortsetzungs

1.5. MC-68000 Opcodes

```
TAS.B op1 - Test and Set an Operand
TRAP op1 - Trap
TRAPU - Trap on Overflow
TST.X op1 - Test an Operand

UNLK op1 - Unlink
```

Die Opcodest

ADDA, CMPA, CMPI, MOVEA, SUBA und SUBI

kannen auch durch:

ADD, CMP, MOVE und SUB

abgekürzt werden.

1.6. Addressing-Modes, Syntax

```
Dn
                     D3
         :
 An
                     AI
        .
                    (A2)
(An)
        1
(An)+
                    (A3)+
       .
d(An)
                    -(A4)
        .
                              : -12X8 +SYMBOL(A2)
             OFFSET (A5)
        1
              LABEL (A1,D2.W) : NEAR_BY +3 (A2,D2.L)
d(An.Ri) :
                 @ LABEL.H
Abs.W :
                                       PLABEL
                 @ LABEL.L
d(PC)
        :
              DISPLACEMENT ($)
        :
d(PC,Ri) : SMALL_DISPL ($, D6.L)
         . . [VIEL-3+K7] ★ STMBOL
I mm
CCR
            Condition-Code Register (Flags)
 SR
             Status-Register
USP
           User Stackpointer
```

Reg-List - A2/A1/D1/D6/D3

```
1:1
                                                SYMBOL:
   Symbol-Definition:
                      'A..Z', '0..9', '_'
                                                NAME_1
     Symbol-Zeichen:
                                                ; don't care ...
                            131
Kommentar-Definition:
                                                'String'
   String-Definition:
                            'X2'
                                                10100011111X2
      Zahlenbasis 21
                                                7721260138
      Zahlenbasis 8:
                            'X8'
     Zahlenbasis 10:
                                               9124
                            'H'
                                               0A4FF5BDH
     Zahlenbasis 16:
                                               0A4FF5BD
                           oder:
```

1.7. Operatoren, Ausdrücke

```
* / ? = Multi, Divi, Rest
-+ = Plus, Minus
! & % = XOR, AND, OR
```

(nach absteigender Priorität geordnet)

Klammerung zur Veränderung der Priortäten mit eckigen Klammern:

```
[ [ KLEIN + GROSS ] * 4 - WERT 2 ] & MASKE
```

Bei der Verwendung von String-Ausdrücken ist folgende Unterscheidung zu beachten:

'abcdefghi' kann als STRING oder als ZAHL benutzt werden:

```
DC.B 'abcdefghi' | hier: String!
VAR_1: EQU 'abcdefghi' | hier: Zahlenwert!
```

In diesem beiden Beispielen ist die Verwendung des Stringausdrucks als STRING bzw. als ZAHL eindeutig. Bei anderer Gelegenheit bedarf es einer entsprechenden Festlegung in der Programmzeile:

```
DC.B 'abcdefghi' ; CK, 9 ASCII-Zeichen DC.L 'abcdefghi' /4+7 ; Fehler !! ; CK, arithm. Ausdr.
```

Bei allen Assembler-Anweisungen die Strings zulassen, ist deshalb eine entsprechende Kennzeichnung erforderlich, falls ein String als Zahl verwendet werden soll:

Beispiel:

00000003

001000 00000EDC DC.L [[34 + 'A' + A + 0A] + '8' - \$] / SYMBOL 001004 646965736573 DC.L 'dieses ist ein String' ; String-Interpretation 00100A 206973742065 001010 696E20537472 001016 696E67 001019 017FA9A2 J.30 ['dies' / 67] ; beachte Klammerung! 0000007E EQU 126

3

SYMBOL: EQU

1.8. Listing-Format

Quell-Zeile:

LABEL: OPCODE.X op1,op2 ; Kommentar

Listing-Zeile:

1 = Fehler-Feld, 0-3 Buchstaben kennzeichnen Fehler in Zeile

2 = Adress-Feld, 6 Hex-Ziffern

3 = Code-Feld, 0 - 12 Hex-Ziffern

4 = Flag-Feld, 0 - 3 Flags: N/-/R/C

N-Flag: Nicht benutztes Symbol

- Flag: Symbol-REDEF

R-Flag: Range-Flag, kleinere Size möglich

C-Flag: INCLUDE ist aktiv

5 = Quelltext-Feld

Aufbau der Symbol-Tabelle:

SYMBOL_NAME, (Symbol-Wert), Flags, Art der Definition

SYMBOL_NAME: ---> 1..12 Zeichen (A..Z, 0..9, _)
(Symbol-Wert): ---> 8 Stellen hexadezimal (LONG)
Flags: ---> M = Fehler, Mehrfach-Definition
N = Nicht benutztes Symbol
Art der Definition: ---> equ, redef, label, input

1.9. Fehlermeldungen

A = Argument-Fehler / unzul. ADR-Mode

I = Illegales Zeichen

L = LABEL-Fehler

M = Mehrfache Symbol-Definition

N = Numerischer Fehler

0 = Opcode-Fehler

P = Phasen-Fehler

R = Bereichs-Veberschreitung

S = SIZE-Fehler

U = Undefiniertes SYMBOL

X = sonst. Fehler

2.1. Allgemeine Eigenschaften, Voraussetzungen

OPAL-68000 ist ein Assembler zur Erstellung von 68000 Maschinen-Programmen. Da der Assembler auf Maschinen mit anderen Prozessoren als dem 68000 abläuft (Z80, 6502, ...), spricht man auch von 'Cross'-Assembler.

Voraussetzung für die sinnvolle Benutzung dieses Assemblers ist ein freier Speicher-Bereich von ca. 32 KBytes (RAM) oder mehr, so daß je nach Installation ca. 500 - 1000 Symbole bearbeitet werden können. Die Länge des zu assemblierenden Programms ist unbegrenzt. Bei vollen 64 KByte RAM können ca. 3000 - 4000 Symbole bearbeitet werden, was üblicherweise einer Quell-Text Länge von mehreren hundert Seiten entspricht.

Die folgende Skizze verdeutlicht die Arbeitsweise des Assemblers:

! Quell-Dateien ! ==> ! Assembler ! ==> ! Ziel-Dateien !

Aus einer oder meheren Quell-Dateien erzeugt der Assembler $0\,$ – $3\,$ Ziel-Dateien.

Quell-Dateien sind Text-Files mit der Programm-Beschreibung in 68000-Assemblersprache und entsprechend den Konventionen dieses Assemblers. Quell-Dateien sind stets Disk-Files.

Der Assemblier-Vorgang wird durch Aufruf des Assemblers mit Angabe eines Quell-Datei Namens gestartet. Mögliche Ziel-Dateien sind:

- Listing
- lauffähiger 68000-Code
- Binär-Code

Je nach Erfordernissen kann der Assembler veranlasst werden, nur die wirklich benötigten Ziel-Dateien zu erzeugen. Die Ziel-Datei 'Listing' kann sowohl als Disk-File als auch als Drucker- bzw. Consolen-Ausgabe erzeugt werden, die beiden anderen Dateien sind stets Disk-Files.

Als Hilfsmittel zur Beeinflussung des Assemblier-Vorganges stehen eine Reihe von Assembler-Anweisungen (Pseudo-OPCODEs) sowie die Commandline-Switches zur Verfügung. Assemblieren eines Muster-Programms, Aufbau eines Assembler-Quellprogramms.

Zusammen mit dem OPAL-Assembler haben Sie das Beispiel-Programm:

HALLO.M68

bekommen. (---> Kap.3, S 138)

Um das Programm zu Assemblieren legen Sie in Drive Ar eine Diskette ein, die sowohl den Assembler (OPAL.COM), als auch dieses Beispiel-Programm (HALLO.M68) enthält.

Starten Sie den Assemblerlauf mit:

A) OPAL HALLO .M68

Nach ein paar Augenblicken sollte sich der Assembler melden und schließlich die Meldung:

'Keine Assemblier-Fehler'

abgeben.

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis der Diskette zeigt die vom Assembler erzeugten Ziel-Dateien:

HALLO.BIN --> Binär-File
HALLO.COD --> lauffähiger Code
HALLO.LST --> Listing

HALLO.LST ist das Listing und kann direkt auf den Bildschirm oder Drucker kopiert werden. Die Files "BIN und "COD enthalten das 68000-Maschinen-Programm in zwei verschiedenen Formaten.

Löschen Sie diese drei Dateien wieder und versuchen Sie mal:

- a) A)OPAL HALLO/PN/ON/EN
- b) A) OPAL HALLO/PX
- c) A>OPAL HALLO/PB

und falls ein Drucker angeschlossen ist:

d) A)OPAL HALLO/PP

```
zu a: ---> keine Ziel-Datei.
zu b: ---> Listing auf Bildschirm.
zu c: ---> Listing auf Drive B:
zu d: ---> Listing auf Drucker.
```

Das Listing dieses Muster-Programms ist in Kapitel 3 wiedergegeben und zeigt den grundsätzlichen Aufbau eines 68000-Quellprogramms.

Hervorzuheben ist, daß vor dem ersten 68000-Opcode eine ORG-Anweisung im Programm stehen muß, andernfalls kann keine Assemblierung des Quellprogramms erfolgen.

Der Assembler verarbeitet Quellprogramme zeilenweise. In jeder Zeile kann ein 68000-Opcode oder eine Assembler-Anweisung und ggf. eine LABEL-Definition enthalten sein. LABEL- und SYMBOL-Definitionen werden durch den bündigen Doppelpunkt (:) gekennzeichnet, Kommentare beginnen mit dem Semikolon (;) und enden mit dem Zeilen-Ende.

Feste Spalten-Positionen für die verschiedenen Zeilen-Teile gibt es nicht, je nach Bedarf können Blanks und TABs zur Formatierung verwendet werden.

Beispiel:

; Dieses ist ein Kommentar NOP;Kommentar LABEL: NOP SYMBOL:EQU 12345 LABEL_2:ADDQ.W #3,D5;Kommentar

LONG_LABEL_3: ADDQ.W #3,D5 ; Kommentar
BEQ overflow

Symbole, Opcodes und Assembler-Anweisungen können sowohl in Groß- als auch Kleinbuchstaben notiert werden, der Assembler macht keine Unterscheidung:

LABEL = label = Label

2.3. Command-Line-Switches, Filenamen

Die Command-Line-Switches ermöglichen zum Zeitpunkt des Assembler-Startes den Ort der Ziel-Dateien festzulegen.

Für jede der 3 Ziel-Dateien gibt es einen Switch:

- P --> Switch für Listing (.LST)
 - --> Switch für Object-Code (.COD)
- E --> Switch for EPROM-Code (.B[N)

Die Switches können jeweils in verschiedene 'Stellungen' gebracht werden:

- N --> diese Zieldatei nicht erzeugen.
- X --> diese Zieldatei auf den Bildschirm leiten (nur für Listing).
- P --> diese Zieldatei an den Drucker leiten (nur für Listing).
- A...M --> diese Zieldatei auf Drive A: ... M: leiten.

Jeder Switch wird durch einen Slash (/) angeführt. Zulässige Switches sind also:

A)OPAL HALLO/PD/EN A)OPAL HALLO /PX A)OPAL HALLO /PP /OB /EX

Eine bestimmte Reihenfolge braucht nicht eingehalten zu werden.

Werden keine Switches angegeben, so gilt folgender Default:

Alle 3 Ziel-Dateien werden auf dem Drive angelegt, auf dem sich auch die Quell-Datei befindet.

Beispiele:

A) OPAL D:MUSTER --> Ziel-Dateien auf D:

A)B:OPAL MUSTER --> Ziel-Dateien auf A:

A)B:OPAL C:MUSTER --> Ziel-Dateien auf C:

Für OPAL-68000 Quell-Programme gilt folgende Namens-Festlegung:

> Wird ein Quell-File ohne Namens-Extent angegeben, so wird automatisch der Extent:

'.M68'

verwendet. Ansonsten muß ein anderer Extent explizit angegeben werden.

Beispiele:

Command-Line:

Quell-Datei:

A) OPAL MUSTER

MUSTER.M68 MUSTER.M68

A>OPAL MUSTER.M68 A>OPAL MUSTER.123

MUSTER.123

Vermeiden Siei

A>OPAL MUSTER.BIN --> löscht Quell-Datei '! ... etc.

2.4. Assembler-Anweisungen (Pseudo-OPcodes)

2.4.1. XLIST - Pseudo

Ohne Argumente, schaltet an dieser Stelle die Erzeugung von Listing-Zeilen aus.

2.4.2. LIST - Pseudo

Ohne Argumente, schaltet die Erzeugung von Listing-Zeilen wieder ein.

Beispiel:

XLIST
; diese Zeile erscheint nicht im Listing
LIST
; dieser Teil des Quell-Codes wird wieder gelistet
.

Default zu Beginn eines Assembler-Quellprogramms: LIST ist aktiv

2.4.3. PAGE - Pseudo

Mit oder ohne Argument.

PAGE ohne Argument erzeugt im Listing einen Vorschub auf den nächsten Seitenanfang.

Mit Angabe eines Argumentes wird die Länge eines Seiteninhaltes definiert, ein Seitenvorschub wird nicht hervorgerufen.

Beispiel:

PAGE 64 TOP 8

legt fest, daß das Listing in Seiten von 64 Zeilen Länge erzeugt wird und der Abstand zwischen zwei Seiten 8 Zeilen beträgt. Diese Angabe ist z.8. sinnvoll für Druckerpapier, das eine Seitenlänge von 72 Zeilen aufweist.

Der zulässige Wertebereich für Page ist 0..255.

Werte (B führen dazu, daß ein Listing ohne Seitenstruktur erzeugt wird.

Default: 68 Zeilen pro Seite

2.4.4. TOP - Pseudo

Mit einem Argument, legt die Anzahl der Zeilen zwischen 2 Listing-Seiten fest.

Wertebereich: 0 ... 255

Beispiel: --> siehe 'PAGE'

Default: 4 Zeilen zwischen den Seiten

2.4.5. LINE - Pseudo

Mit einem Argument, legt die maximale Anzahl der Zeichen pro Druckzeile im Listing fest. Enthält eine Druckzeile mehr Zeichen, als durch die LINE-Anweisung zugelassen, werden die restlichen Zeichen unterdrückt. Nur eine LINE-Anweisung im Quellcodes ist wirksam (die letzte) und hat Gültigkeit für das gesamte Listing.

Wertebereich: 79 ... 255

Beispiel: --> siehe Demo-Programm 'OTEST3.M68'

S. 128 ff

Default: 79 Druck-Zeichen pro Zeile

2.4.6. LINIT - Pseudo

Mit Argument vom Typ BYTE und/oder STRING.

LINIT definiert eine 'Listing-Initialierungs-Sequenz', die zu Beginn des Listings generiert wird. Aufgabe einer solchen Sequenz ist die Selektierung bestimmter Drucker-Funktionen, z.8:

- Auswahl eines Zeichensatzes
- Einstellung der Zeichen-Breite (hor.-Pitch)
- Einstellung des Zeilenabstandes (vert.-Pitch)
- Reset-Funktion, Drucker-Status in definierte Ausgangslage bringen.

Beispiel:

ESC: EQU 27 ; Escape

EA: EQU 5B ; eckige Klammer auf

i horiz. Pitch auf 1/12" stellen für LA-50 Drucker:

LINIT ESC, EA, '2W'

Nur eine LINIT-Anweisung (die letzte) ist wirksam. Ohne LINIT-Anweisung wird vor dem Listing kein weiteres Zeichen ausgegeben.

---> siehe auch Demo-Programm 'OTEST3.M68' S. 128 ff

2.4.7. LEXIT - Pseudo

Mit Argument vom Typ BYTE und/oder STRING.

LEXIT definiert eine 'Listing-Exit-Sequenz', die am Ende des Listings generiert wird. Aufgabe einer solchen Sequenz ist es, nach einer Listing-Ausgabe auf dem Drucker, wieder den 'normalen' Betriebs-Zustand des Druckers herzustellen.

Beispiel:

Das Listing eines 68000-Programm soll auf einem Matrix-Drucker mit 95 Zeichen/Zeile ausgegeben werden. Das verwendete Drucker-Papier habe annähernd DIN-A4 Größe. Bei dem für Textverarbeitung häufig verwendeten Pitch von 1/10" sind nur etwa 80 Zeichen je Druckzeile möglich. Es wird daher in diesem Fall von der Anweisung LINIT Gebrauch gemacht, mit der ein Pitch von 1/12" eingestellt wird (5.0). Nach Abschluß des Listing-Ausdrucks wird jedoch wieder die ursprüngliche Einstellung von 1/10" Pitch gewünscht, dies ist mit der LEXIT-Anweisung möglich:

ESC: EQU 27 ; Escape EA: EQU 5B ; eckige Klammer auf

; horiz. Pitch auf 1/12° stellen für LA-50 Drucker: LINIT ESC,EA,'2w'

; nach Abschluß des Listings wieder 1/10*-Pitch: LEXIT ESC,EA,'Ow'

Nur eine LEXIT-Anweisung (die letzte) ist wirksam. Ohne LEXIT-Anweisung wird nach dem Listing kein welteres Zeichen ausgegeben.

2.4.8. XPUNCH - Pseudo

Ohne Argument, unterdrückt die Ausgabe des Maschinen-Codes im Listing ab der aktuellen Position.

Beispiel:

003042	446965736573	DC.B	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,124
003048	206373742065		
00304E	696220537472		
083054	696E67202100		
00305A	OCDA12		
Ø 3050	446965736573	DC.B	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
003063	206973742065		
003069	696E20537472		
0030EF	696E67202100		
003075	8C0A12		
003078	446965736573	DC.B	Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
00307E	206973742065		STORY IN THE PROPERTY OF THE STORY OF THE ST
003084	696E20537472		
00308A	696E67202100		
003090	OCGA12		

XPUNCH	Maschinen-Code	nicht mehr	au sdruck en :

003093	90.8	Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,12H
0030AE	DC.8	Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
0030C9	DC.B	Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
0030E4	NOP	

2.4.9. PUNCH - Pseudo

Ohne Argument, schaltet die Ausgabe des Maschinen-Codes im Listing ab der aktuellen Position ein.

Beispiel: ---) siehe 2.4.8. (XPUNCH)

Default-Wert zu Beginn eines Listings ist: Maschinen-Code wird ausgedruckt.

2.4.10. TITLE - Pseudo

Mit Argument vom Typ BYTE und/oder STRING. Die TITLE-Anweisung erlaubt die individuelle Beschriftung der Seiten eines Listings.

Auf dem nächsten der TITLE-Anweisung folgenden Seitenkopf wird die definierte überschrift abgedruckt.

Neben reinem Text sind auch die verschiedenen Drucker-Steuerzeichen erlaubt (Fettdruck, Unterstreichung, Farbwechsel, etc.)

Beispiel:

TITLE ESC, EA, '6wTitel-Zeile', ESC, EA, '2w'

erzeugt in einem Listing (auf Drucker LA-50):

Titel-Zeile

Beliebig viele TITLE-Anweisungen sind zugelassen, ohne TITLE-Anweisung im Programm wird eine Leerzeile an entsprechender Stelle gedruckt.

Enthält die erste Zeile eines 68000-Quellprogramms eine TITLE-Anweisung, so wird der Titel bereits ab der ersten Listing-Seite ausgedruckt.

2.4.11. XFLAG - Pseudo

Ohne Argument, unterdrückt die Ausgabe der Flags im Listing ab der aktuellen Position.

Beispiel:

				FLAG		; Flags werden ausgedruckt:
089555	4E71		LAB 1:	NOP		
080557	60FC		1.7	BRA	LAB 1	
000559	4E71	H	LAB_2:	HOP	_	
000558	6400FFFB	R	-	BCC.M	LAB_1	
90 85 5F	4E71	N	LA8_3:	HOP	-	
				XFLAG		; keine Flags mehr ausdrucken:
880561	4E71		LAB 4:	NOP		
000563	SOFC		-	BRA	LAB_4	
000565	4E71		LAB 5:	NOP		; N-Flag
900567	6400FFF8		_	BCC.H	LAB 4	: R-Flag
000568	4E71		LAB 6:	NOP	-	I N-FLag
			-	FLAG		; Flags wieder drucken
						·

2.4.12. FLAG - Pseudo

Ohne Argument, schaltet die Ausgabe der Flags im Listing ab der aktuellen Postition ein. (Beispiel: ---> siehe XFLAG (2.4.11.))

Beliebig viele XFLAG / FLAG - Anweisungen sind zulässig. Default-Wert zu Beginn des Listings ist:

Flags werden ausgedruckt.

Magliche Flags:

N = Nicht benutztes Symbol

Symbol-REDEF

R = Range, es kann eine kleinere Objekt-Größe gewählt werden.

C = File-INCLUDE ist aktiv

2.4.13. DC - Pseudo

Mit Argument(en), definiert Konstanten.

Mit der DC-Anweisung können Konstanten der Größe:

BYTE WORD LONG

definiert werden. Als Argument-Typen werden akzeptiert:

> numerische Konstanten, symbolische Konstanten, Strings, Latles, Programm-Counter sowie arithmetische Ausdrücke aus diesen.

Die Graße der durch DC definierten Objekte wird entweder:

explizit oder per default

festgelegt.

Beispiele:

; SiZE explicid and by Default: 00044A 446965736573 DC.H 'Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,12H 000480 206973742065 000486 696E20537472 00048C 696E67202100 0004C2 00080C080A00 0004CB 12 000409 446965736573 DC.L 'Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,12M 0004CF 206973742065 000405 696E20537472 000408 696E67202100 PDC4F1 OPGGGGGGGGG 0004E7 0C000000000A00 9004ED 900012

		SIZE.L	
0004FB	446965736573	DC	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
0004F6	206973742065		
DDG4FC	696E20537472		
000502	696E67202100		
200508	00000000000		
09050E	0C0000000A00		
000514	000012		
		SIZE.H	
000517	446965736573	DC	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
000510	206973742065		
000523	696E20537472		
000529	696E67202100		
00052F	00000C000A00		
000535	12		
		SIZE.B	
000536	446965736573	DC	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
00053C	206973742065		
000542	696E20537472		
000548	696E67202100		
00054E	0C0A12		

Zur Komprimierung des Listings bei größeren Text-Bereichen kann die Ausgabe des Maschinen-Codes mit der XPUNCH-Anweisung unterdrückt werden. --> siehe 2.4.8.

2.4.14. DS - Pseudo

Mit einem Argument, definiert einen Speicher-Bereich. Die Goject-Großen BrTE, WCRD und LUDG konnen sowohl e-plizit oder per Default vereinbart werden.

Beispiele:

```
; Objekt-Graffe expl zit:
                ; enzeugt einen Block von 79 Bytes
DS.B
        73
                78 Nords = 156 Bytes
DS.14
        79
               ; 12H Longs = 18 Longs
DS.L
        12H
                           = 36 Hords
                           = 72 Butes
                :
; Objekt-Grade per Default:
SIZE.H
                ; belegt 4 Words = 8 Betes
DS
SIZE.L
DS
       VIELE : beleat DIELE Longs.
                : = 4*VIELE Bytes
```

Der von der DS-Anweisung generierte Block ist mit einem bestimmten Zeichen initialisiert. Default-Zeichen ist ODH. Hit der in 2.4.15. beschriebenen FILL-Anweisung kann ein beliebiges anderes Zeichen definiert verden.

2.4.15. FILL - Pseudo

Mit Argument, definiert ein Fullzeichen für die DS-Anweisung.

Beispiel:

FILL 'A'
DS.B 20 ; Block von 20-Bytes mit 41H
; initialisiert.

Zulässiger Wertebereich für das Argument:

0 ... 255

2.4.16. EVEN - Pseudo

Ohne Argument, stellt den Programm-Counter auf die nächste gerade Adresse.

Beispiel:

EVEN
DC 'Hallo' ; PC ungerade
EVEN
Consomething: BSR Init_4
BCC.B Part_5
.

Die EVEN-Anweisung wird in der Regel hinter einer DC oder DS-Anweisung benutzt, wenn nicht sicher ist, ob der PC noch auf einer geraden Adresse steht.

Sofern der PC tatsachlich auf einer ungeraden Adressse stand, wird ein Zeichen in den Objekt-Code eingefügt. (OOH ist Default, sonst entsprechend der letzten FILL-Anweisung).

2.4.17. EQU - Pseudo

Mit einem Argument, weist einem Symbol einen Wert zu.

Zulässige Argumente sind:

- numerische Konstanten.
- symbolische Konstanten,
- Labels,
- String-Konstanten,
- Programm-Counter,
- arithmetische Ausdrücke hieraus.

Eine Vorwärts-Referenz, beliebig viele Rückwärts-Referenzen sind möglich.

Beispieler

		; versch	iedene EQUs:	
43444546	H	ABCDEF: EQU	'ABCDEF'	
42434445	N	ABCDE: EDU	'ABCDE'	
41424344	H	ABCD: EQU	'ABC0'	
00414243	H	ABC: EQU	'ABC'	
00004142	N	A8: EQU	'AB'	
00000041	N	A: EQU	'A'	
00000000	N	X1 EQU	"	
01DA6801		511180L_1:EQU	011101101001101011111010001x2	; binaer
FE25942F	N	SYMBOL 2:EQU	-011101101001101011111010001X2	; binaer
1A3F5801	H	SYMBOL 3:EQU	76543217654321X8	; octal
87868585	N	SYMBOL 4:EQU	- 'ABCDEFGHIJK'	ASCII
49960202	N	SYMBOL 5:EQU	1234567890	decimal
05454ABC	H	SYMBOL 6:EQU	5454ABC	hexa
12345678		SYMPOL 7:EQU	12345678H	; hera
12345678	H	SYMBOL 8:EQU	SYMBOL_9	
12345678		SYMBOL 9:EDU	SYMBOL 7	
00414325	N	SYMBOL_18:EQU	•	Į PC

In der EQU-Anweisung dürfen nur solche Symbole definiert werden, die noch nicht existieren. Re-Definition ist ggf. mit der REDEF-Anweisung durchzuführen.

2.4.18. GRG - Pseudo

Mit einem Argument, setzt den Programm-Counter.

Zu Beginn eines 68000 Programms ist mindestens eine DRG-Anweisung vorgeschrieben. Im Programm-Verlauf können weitere folgen.

Beispiel:

	Name:	DEMO.M	58	
,	Typ:	OFAL-68000 Sour		
	Stands	6.6.84	(1)	
1				
ESC:		EQU	27	
BELL	:	EQU	7	
BASE	ADR:	EQU	200	юн
BASE	_2:	EQU	12	34H
+				
ORG	BASE	ADR		(0)
NOP	_			
NOP				
ORG	BASE	2		
NOP	-			
NOP				

2.4.19. SIZE - Pseudo

Ohne Argument, mit SIZE-Exitent, setzt die jeweils gültige Default-SIZE.

Zulässige SIZE-Extents:

.8	Byte
.ы	Word
.L	Long
. s	Small = Byte

Beispiele:

per Default:			explizit:	
SIZE.B	ı			
BRA	LABEL	(===)	BRA.B	LABEL
SIZE.L				
DS	4	(===)	DS.L	4

2.4.20. PRINT - Pseudo

Mit Argument vom Typ Byte und/oder String.

Das Argument von FRINT wird im Fass-1 als Meldung an die Console ausgegeben. Solche Meldungen konnen benutzt werden um den Assemblier-Vorgang von Programmen zu verfolgen, oder im Zusammenhang mit der Input-Anweisung zur interaktiven Assemblierung. (siehe 2.4.21)

Beispiel:

.
BELL: EQU 7 ; Glocke
CR: EQU 13
LF: EQU 10

PRINT BELL, Programm-Teil 1', CR, LF

.

2.4.21. INPUT - Pseudo

Ohne Argument, weist einem Symbol während Pass-1 des Assemblerlaufs interaktiv einen Wert zu.

Beispiel:

PRINT BELL, Start-Adresse = '
START: INPUT ; Adr vom user holen
PRINT CR, LF ; neue Zeile

ORG START

MAIN: ...

Die INPUT-Anweisung arbeitet ähnlich der EQU-Anweisung indem sie einem Symbol einen Wert zuweist, dedoch wird der Wert nicht im Assembler-Quellprogramm festgeschrieben, sondern erst zum Zeitpunkt des Assembler-Laufs vom Bediener eingegeben.
Da die INPUT-Anweisung keinerlei Zeichen an den Bildschirm ausgibt (wie das mitunter beim Basic 'INPUT' ist), sollte zuvor mit der PRINT-Anweisung ein geeigneter Hinweis ausgegeben werden (s.o.).

Die Anwendung der INPUT-Anweisung ist stets dann vorteilhaft, wenn häufig veränderte Parameter benötigt werden, also z.B. in der Entwicklungsund Test-Phase eines Programms.

Eine weitere Anwendung ist z.B die kontrollierte Listing-Erzeugung. Bei einem längeren Programm soll nicht jedesmal ein komplettes Listing ausgedruckt werden, sondern nur der eine oder andere Teil. Um für diese Aufgabe mäglichst flexibel zu bleiben, ist folgende Konstruktion geeignet:

INTERAKT . MES Name: DPAL-68006 Source Typ: 1 Stands 16.7.84 (2) | Funktion: Kontrollierte Erzeugung von Gesamt-/Teil-Listings ONe EQU OFFH l 'eie' OFF: EDU 1 '805' Jı EQU ON. 1 'ja' M: EOU OFF I 'nein' BELLI EQU : Slocke CR EQU 13 LF: EOU 10 STOP: FOU

```
HODUL_1_START: EQU 1000H
 HODUL 2 START: EQU
                     14000H
 PRINT CR,LF, 'Listing-Erzeugungs', CR,LF
 PRINT 'Gesant-Listing ?? (J/N) '
 LISTING: INPUT
                     : hole Antwort vom user
 PRINT CR.LF
        IFN
              LISTING ; ==> Gesant-Listing erzeugen
 TEIL 1: EQU
              J
                     | => alle Teil-Listings setzen !
TEIL_2: EQU
TEIL 3: EQU
              1
TEIL 4: EQU
              J
       DOLF
        IFE
              LISTING
PRINT 'Teil-1 listen ?? (J/N) '
TEIL 1: INPUT
PRINT CR,LF, Teil-2 lister ?? (J/N)
TEIL 2: INPUT
PRINT CR.LF, Teil-3 listen ?? (J/N) '
TEIL 3: INPUT
PRINT CR.LF. Teil-4 listes ?? (J/N) '
TEIL 41 INPUT
PRINT DR.LF
       ENDIF
       IFE
              TEIL 1 ; Listing Teil-1
       MIST
       DOIF
       HODUL_1_START
ORS
                            ITeil 1
MAINE
       BRA
              ANFANG 1
       SIZE.B
       OC
              CR,LF, 'XYZ-Sof tware vers. z.zz'
       30
              CR,LF, 'Copyright 1984 Mustermann', CR,LF,STOP
       LIST
       IFE
              TEIL 2 | Listing Teil-2
       XLIST
       ENDLF
MEME 1:NOP
                            Teil 2
        HOP
                            -
        NOP
        NOP
        HOP
```

```
LIST
              TEIL_3 ; Listing Teil-3
       IFE
       XLIST
       ENDIF
       BRA
              AFANG_1
                            :Teil 3
LABELL: NOP
                            *********
LABELZ: NOP
LABEL 3: NOP
LABEL4: NOP
LABELS: NOP
LARELS: NOP
LABELT: NOP
LABELS: NOP
       LIST
       IFE
              TEIL 4 : Listing Teil-4 (Symbol-Tabelle)
       XLIST.
       DOIF
; Teil 4 = Symbol-Tabelle
******************************
```

Zulässige Objekt-Größe = LONG, falsche Eingaben, oder keine Eingabe erzeugen den Symbol-Wert O.

Als zulässige Eingaben sind alle erlaubten Argumente der EQU-Anweisung anzusehen, also:

- numerische Konstanten,
- symbolische Konstanten, (*)
- Labels, (*)
- String-Konstanten,
- Programm-Counter,
- arithmetische Ausdrücke hieraus.
- (*) --> müssen im Pass-1 an dieser Stelle bereits bekannt sein, da sonst der Hert 0 für das unbekannte Symbol genommen wird.

2.4.22. IFE, IFN, IFP, IFM - Pseudos

Mit einem Argument, leitet die bedingte Assemblierung ein.

Falls nicht schon eine bedingte Assembler-Abschaltung aktiv ist, wird der Wert des Argumentes getestet. Geht der Test positiv aus, so wird der folgende Programmteil assembliert, andernfalls wird die Assemblierung ab dieser Anweisung ausgeschaltet.

Zu jeder IFx-Anweisung gehört eine ENDIF-Anweisung, die die Wirkung der IFx-Anweisung beendet.

Die IFx-Anweisungen können bis zu einer Tiefe von 254 verschachtelt werden.

Je nach verwendeter Anweisung können folgende Bedingungen unterschieden werden:

IFE	>	erfüllt	wenn	Arg	=	0
IFN	>	erfüllt	wenn	Arg	()	0
IFP	>	erfüllt	wenn	Arg	>=	0
IFM	>	erfüllt	wenn	Arg	<	0

Beispiele:

000573 4E71

000575 4E71

		IFE	5 + 6 - 11	
00056F	4E71	NOP		
		DOIF		
		IFN	9876 + 51MBOL	
000571	4E71	NOP		
		DOLL		
		1FP	R352	

-5555

NOP ENDIF

NOP END(F

; Test Conditional Assembly, Bedingung ist erfuellt:

```
; Bedingung nicht erfuellt:
                                 IFE
                                        01010111X2
                                 NOP
                                 ENDIF
                                 IFN
                                        00000X8
                                 NOP
                                 ENDIF
                                 IFP
                                        -1234567XB
                                 HOP
                                 DOIF
                                 IFM
                                        5555
                                 NOP
                                 DOIF
                          ; verschachtelt:
                                               - Schachtelungstiefe: -
                                 IFE
000577 4E71
                                 NOP
                                                : 1
                                 IFN
600579 4E71
                                 HOP
                                                ; 2
                                 IFP
                                        2
000578 4E71
                                 NOP
                                                ; 3
                                 IFM
                                        -3
000570 4E71
                                 NOP
                                                1 4
                                 IFE
                                        .
00057F 4E71
                                 NOP
                                 IFN
                                                s Bedingung nicht erfuellt
                                 NOP
                                                , 6
                                 IFP
                                 NOP
                                                ; 7
                                 IFM
                                        -87
                                 NOP
                                                1 8
                                 IFE
                                 NOP
                                                . 9
                                 ENDIF
                                 HOP
                                                : 8
                                 DIDIF
                                 HOP
                                                17
                                 ENDIF
                                 NOP
                                                1 6
                                 ENDIF
000581 4E71
                                 NOP
                                                ; 5
                                 DADIF
000583 4E71
                                 HOP
                                                14
                                 DOIF
000585 4E71
                                 NOP
                                                ; 3
                                 DOIF
800587 4E71
                                 NOP
                                                12
                                 DOIF
000589 4671
                                 NOP
                                                ; 1
                                 DOIF
```

2.4.23. ENDIF - Pseudo

Ohne Argument, schließt eine IFx-Anweisung ab. - Siehe 2.4.22.

2.4.24. INCLUDE - Pseudo

Mit einem Argument vom Typ Byte und/oder String. Schließt den im Argumententeil spezifizierten Disk-File in den Quell-File ein.

Beispieles

Drive: EQU 'C' INCLUDE 'A:TEIL-2.M68' INCLUDE Drive,':Teil-3.M68'

INCLUDE—Anweisungen können nur im Hauptfile ausgeführt werden, aus INCLUDE—Files heraus können keine weiteren Files eingeschlossen werden.

Listing-Zeilen aus INCLUDE-Files werden im Flag-Feld durch das 'C'-Flag gekennzeichnet.

2.4.25. REDEF - Pseudo

Mit einem Argument, definiert ein bereit vorhandenes Symbol neu.

Beispiel:

	01DA6801		SYMBOL_L:EQU	011101101001101011111010001x2	binaer
	00000001	•	SYMBOL_1:REDEF	1	
414320	D63C0001		A00	#SN190L_1,03	
	20000000	-	SYMBOL_1:REDEF	2	
41 4331	D63C0002		A00	#S11190L_1,03	
	00000003	-	SYMBOL_1:REDEF	3	
41 4335	D63C0093		ADD	#5YHB0L_1,03	

2.5. Adressierungsarten

ADR-Art:			Beispi	e 1:
Dn	,		ADD.L	D3.D6
An	1		ADD.W	A2.06
(An)	1		ADD.B	(A1),D6
(An)+	t		ADD.B	(A3)+,D6
-(An)			ADD.B	-(A4),D6
d(An)	1		ADD.B	OFFSET (A5), D6
d(An,Ri)	:		ADD.B	OFFSET (A1,D2.W),D6
Abs.W			ADD.B	€ LABEL.W,D6
Abs.L			ADD.B	€ LABEL.L,D6
	1		ADD.B	@LABEL,D6
d(PC) '			AD D	DISPLACEMENT (\$),06
d(PC,RI)	1		ADD	SMALL_DISPL (\$, D2.L),D6
I mm	ı		ADD.L	# [VIEL-3+K7] * SYMBOL,06
CCR	-	Conditio	n-Code R	egister (Flags):
		B. IDMA	#data,	CCR
SR	-	Status-R	egisteri	
		H. IDNA	exyz,s	R
USP	-	User Sta	ckpointe	rı
		MOVE.L	USP,A3	

Register-Liste:

MOVEM A2/A1/D1/D6/D3 , 12H(A4)

Register werden durch einen Buchstaben (A bzw. D) und mit einer bündigen Ziffer (0...7) dargestellt.

Bündig auszuschreiben sind auch:

(An)+ -(An)+ -(An) (An,Ri) (\$) (\$,Ri)

sowie alle SIZE-Angaben.

Nicht bundig geschrieben werden brauchen:

Offsets, e • Ausdrücke

2.6. Symbole, Konstanten, Operatoren, Ausdrücke

Symbole werden auf einer Länge von 12 Zeichen unterschieden, kennen jedoch auch länger sein.

Jedes Symbol muß mit einem Buchstaben beginnen, nachfolgend konnen zusätzlich Ziffern und das Underline-Zeichen verwendet werden. Ein Symbol ist bei seiner Definition durch einen bundigen Doppelpunkt abzuschließen.

Beispiele:

SYMBOL_1:	EQU	1234567890
SYMBOL 2:	INPUT	
SYMBOL_1:	REDEF	7654321
LABEL_1:	NOP	

Groß- und Kleinbuchstaben werden nicht unterschieden:

```
LABEL = label = Label
```

Konatanten können in verschiedenen Zahlensystemen und als String-Ausdruck angegeben werden:

String-Definition:		'String'
Zahlenbasis 2:	'×2'	10100011111×2
Zahlenbasis 8:	'X8'	77212601×8
Zahlenbasis 10:	0 	9124
Zahlenbasis 16:	'H'	0A4FF5BDH
	oder:	0A4FF5BD

Zahlenkonstanten beginnen stets mit einer Ziffer, ggf also mit einer Null: DABCDH

Konstanten und Symbole können durch Operatoren zu arithmetischen Ausdrücken verknüpft werden. Zulässige Operatoren sind:

```
* / ? Multiplikation, Division, Rest
- + Subtraktion, Addition
! & % XOR, ANO, CR
```

(nach absteigender Priorität geordnet)

Alle Operationen werden in vorzeichenloser 32-bit Integer-Arithmetik ausgeführt, negative Zahlen werden in 32-bit 2-er Komplement-Darstellung abgelegt. Die Bearbeitung von Ausdrücken erfolgt von links nach rechts unter Berücksichtigung der angegebenen Prioritäten. Durch Klammerung mit eckigen Klammern ([...]) werden Prioritäten entsprechend verändert. Überläufe über die höchste Stelle hinaus werden ignoriert.

Bei der Verwendung von String-Ausdrücken ist folgende Unterscheidung zu beachten:

'abcdefghi' kann als STRING oder als ZAHL benutzt werden:

```
DC.B 'abcdefghi' ; hier: String !
'VAR_1: EQU 'abcdefghi' ; hier: Zahlenwert!
```

In diesem beiden Beispielen ist die Verwendung des Stringausdrucks als STRING bzw. als ZAHL eindeutig. Bei anderer Gelegenheit bedarf es einer entsprechenden Festlegung in der Programmzeile:

```
DC.B 'abcdefghi' ; DK, 9 ASCII-Zeichen (String)
DC.L 'abcdefghi' /4+7
DC.L ['abcdefghi']/4+7 ; DK, arithm. Ausdr. (Zahl)
```

Bei allen Assembler-Anweisungen die Strings zulassen, ist deshalb eine entsprechende Kennzeichnung erforderlich, falls ein String als Zahl verwendet werden soll:

```
z.8: 0 + 'AB'
1 * 'abcd' - 'W' + 'OP'
[ 'ABCDE' ]
```

SYMBOL: EQU

Beispiel:

00000003

```
001000 B0000EDC
                          DC.L
                                 [[34 + 'A' + A + 0A] + 'B' - $ 1 / SYMBOL
801004 646965736573
                          DC.L
                                 'dieses ist ein String'
                                                              : String-Interpretation
00100A 206973742065
001010 696E20537472
001016 696E67
001019 017FA9A2
                          DC.L
                                 ['dies' / 67]
                                                              ; beachte Klamerung !
       0000007F
                                 EOU
                                        126
                          At
```

3

2.7. Fehlermeldungen

Fehler in Sourcecode-Zeilen werden durch Buchtaben zu Beginn der Listing-Zeile gekennzeichnet. Bis zu 3 Fehlern werden pro Zeile angezeigt.

- A = Argument-Fehler, Argument ist fehlerhaft, zu viele oder zu wenige Argumente, unzul. ADR-Mode
- [= Illegales Zeichen in der Zeile (z.B. CTRL-Character)
- L = LABEL-Fehler
- M = Mehrfache Symbol-Definition, bzw. Verwendung eines solchen Symbols
- N . Numerischer Fehler
- 0 = Opcode-Fehler
- P = Phasen-Fehler, z.B. mehr ENDIF-Anweisungen als IFx oder REDEF vor EQU
- R = Bereichs-Ueberschreitung eines Zahlenwertes
- S = SIZE-Fehler, eine SIZE-Angabe in dieser Zeile ist unkorrekt.
- U = Undefiniertes SYMBOL wird verwendet
- X = sonst. Fehler

ABCD Dezimal Addition ABCD

Notations

ABCD

Dx , Dy

ABCD

-(Ax),-(Ay)

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

(op1) + (op2) + X ---> (op2)

Addiert Operand-1 und Oparand-2 sowie das X-Flag, nach der Operantion enthält Operand-2 die Summe, das X-Flag den Übertrag. Die Addition geht von der dezimalen Zahlendarstellung im BCD-Code aus:

Beispiel: (4-stellig)

6659 + 5267

1 11

1

1 1

überträges

übertr./Summe

/1/ 1926 /1/ 0001 1001 0010 0110

0

Je ein Byte enthält 2 BCD-Ziffern:

bit-Nr I

7654 3210

Zehner- Einer-

Stelle Stelle

Flags

X - Gesetzt falls dezimaler überlauf, sonst rückgesetzt.

C - Dto.

V - Nicht definiert.

Z - Rückgesetzt falls Ergebnis () 0, sonst unverändert.

N - Nicht definiert.

ADD Binar Addition ADD

Notation:

ADD

(ea) , On On , (ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Byte, Mora, Long

Funktion:

(op1) + (op2) ---> (op2)

Addiert binäre Objekte der Größe Byte, Word oder Long. Operand-2 enthält nach der Operation das Ergebnis.

Flagsi

X - Gesetzt falls übertrag erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

C - Dto.

V - Gesetzt falls überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Z - Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Gesetzt falls Ergebnis negativ, sonst gesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$)
An -(An) Abs.H d(\$,Ri)
(An) d(An) Abs.L Imm

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

. (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.H . (An) d(An) Abs.L .

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: Word und Long

ADDA

Adress Addition

ADDA

Notation:

ADDA

(ea) , An

Objekt-Größe: Word, Long

Funktions

(op1) + (op2) ---> (op2)

Addiert Operand-1 und Operand-2 binär, Ergebnis wird im Adress-Register An abgelegt.

Flags:

X - Unverändert.

C - Unverändert.

V - Unverändert.

Z - Unverändert.

N - Unverändert.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(*)
An -(An) Abs.W d(*,Ri)
(An) d(An) Abs.L Imm

ADDI

Addition mit Konstante

ADDI

Notation:

ADDI *(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion:

(op1) + (op2) ---> (op2)

Addiert Operand-1 und Operand-2 binär, das Ergebnis wird nach Operand-2 geschrieben.

Flags

Gesetzt falls übertrag erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

C

Gesetzt falls überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Gesetzt falls Ergenis = 0, sonst rückgesetzt. z

N - Gesetzt falls Ergebnis negativ, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn d(An,Ri) (An)+ -(An) Abs.W (An) d(An) Abs.L

ADDQ

Addiere schnell

ADDQ

Notation:

ADDQ

◆(datum>,(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op1) + (op2) ---> (op2)

Addiert Operand-1 und Operand-2 binär, das Ergebnis wird nach Operand-2 geschrieben.

Zulässiger Werte-Bereich für Operand-1:

000 ... 111 (binar)

Flags:

Gesetzt falls übertrag erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Gesetzt falls überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

z Gesetzt falls Ergenis = 0, sonst rückgesetzt.

- Gesetzt falls Ergebnis negativ, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) An -(An) Abs.W (An) d(An) Abs.L

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: Word und Long

ADDX

Addition mit X-Flag

ADDX

Notations

ADDX

Dx , Dy

-(Ax),-(Ay) ADDX

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op1) + (op2) + X ---> (op2)

Addiert Operand-1 und Operand-2 sowie das X-Flag binär, das Ergebnis wird nach Operand-2 geschrieben.

Flagsi

- Gesetzt falls übertrag erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Gesetzt falls überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Z - Gesetzt falls Ergenis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Gesetzt falls Ergebnis negativ, sonst rückgesetzt.

AND

UND - Funktion

AND

Notations

AND AND (ea), Dn Dn,(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktions

(op1) UND (op2) ---> (op2)

Verknüpft Operand-1 und Operand-2 durch die UND-Funktion, das Ergebnis wird nach Operand-2 geschrieben.

Flags:

- Unverändert.

Rückgesetzt.
Rückgesetzt.

Z - Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(*)
	-(An)	Abs.W	d(\$,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	I mm

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

ANDI

UND-Funktion mit Konstante

ANDI

Notation:

ANDI

*(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op1) UND (op2) ---> (op2)

Verknüpft Operand-1 und Operand-2 durch die UND-Funktion, das

Ergebnis wird nach Operand-2 geschrieben. Zulässiger Werte-Bereich für Operand-1:

entsprechend der

gewählten Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Flags

- Unverändert.
- C Rückgesetzt.
- V Rúckgesetzt.
- Z Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

d(An,Ri) Dn (An)+ -(An) Abs.H (An) d(An) Abs.L

ANDI to CCR UND mit Konstante nach CCR

ANDI to CCR

Notations

ANDI

◆⟨datum⟩,CCR

Objekt-Graße: Byte

Funktion:

(op1) + (op2) ---> (op2)

Verknüpft den konstanten Operand-1 mit den dem Inhalt des Condition-Code-Registers. Das Ergebnis wird in das CCR geschrieben.

Zulässiger Werte-Bereich für Operand-1:

Byte

Flagsi

- X Rückgesetzt falls bit-4 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- C Rückgesetzt falls bit-0 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- V Rückgesetzt falls bit-1 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- Z Rückgesetzt falls bit-2 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- N Rückgesetzt falls bit-3 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.

ANDI to SR UND mit Konstante nach SR - privilegierter Befehl -

ANDI to SR

Notation:

ANDI

<datum>, SR

Objekt-Größe: Word

Funktion:

Falls 'Supervisor-State' aktiv: (op1) AND (op2) ---> (op2) andernfalls:

führe TRAP aus

Verknüpft den konstanten Operand-1 mit den dem Inhalt des Status-Registers. Das Ergebnis wird in das Status-Register geschrieben.

Zulässiger Werte-Bereich für Operand-1:

Word

Flags:

- X Rückgesetzt falls bit-4 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- C Ruckgesetzt falls bit-0 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- V Rückgesetzt falls bit-1 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- Z Rückgesetzt falls bit-2 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.
- N Rückgesetzt falls bit-3 des konstanten Operanden = 0, sonst unverändert.

ASL

Arthm. links Schieben

ASL

Notation:

- 1.) ASL Dx,Dy
 2.) ASL #(datum),Dy
 3.) ASL (ea)

- Objekt-Größe: 1.) Byte, Hord, Long 2.) Byte, Word, Long

 - 3.) Word

<u>Funktion:</u> Ziel-Objekt um nn-Stellen links schieben

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits arithmetisch nach links geschoben. Die Anzahl (nn) der Schiebeoperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden
 - angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1

: C : (-------! (----: Ziel - Objekt : (----: 0 : : X : (---

Flags:

- X Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.
- C Wird mir dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, wird rückgesetzt, falls Anzahl der Schiebeoperationen = 0.
- V Gesetzt falls das hochstwertige bit während der Ausführung der Schiebeoperation mindestens einmal verändert wurde.
- Z Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

ASR ASR Arthm. rechts Schieben

Notations

- 1.) ASR 2.) ASR Dx . Dy
- #(datum), Dy
- 3.) ASR (ea)

- Objekt-Größe: 1.) Byte, Word, Long 2.) Byte, Word, Long

 - 3.) Word

Funktion:

Ziel-Objekt um nn-Stellen rechts schieben

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits arithmetisch nach rechts geschoben. Die Anzahl (nn) der Schiebeoperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx. (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Herte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1



Flags:

- X Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.
- C Wird mir dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, wird rückgesetzt, falls Anzahl der Schiebeoperationen = 0.
- V Gesetzt falls das höchstwertige bit während der Ausführung der Schiebeoperation mindestens einmal verändert wurde.
- Z Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

•	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

Bcc Begingte Programmverzweigung Bcc

Notation:

8cc

(Sprungziel)

Objekt-Graße: Byte, Word

Funktions

Falls Bedingung cc erfollt:

PC + Sprungziel-Distanz ---> PC

Bcc ist eine bedingte Programmverweigung, 'cc' steht für eine der nachstehenden 14 Bedingungen:

Kurz:		Bedeutung:	Code:	logische Gleichung:
HI	-	Hi gh	0010	c ∗ z̄
LS	-	Low or same	0011	c + z
CC	-	Carry clear	0100	c
CS	-	Carry set	0101	C
NE	-	Not Equal	0110	ž
EQ	-	Equal	0111	z
VC	-	Overflow clear	1000	ū
VS	-	Overflow set	1001	v
PL	-	Plus	1010	N
MI	-	Minus	1011	N
GE	-	Greater or equal	1100	N * V + N * V
LT	-	Less than	1101	N * V + N * V
GT	-	Graeter than	1110	$N \star V \star \overline{Z} + \overline{N} \star \overline{V} \star \overline{Z}$
LE	-	Less or equal	1111	Z + N * V + N * V

Bcc

Begingte Programmverzweigung

Bcc

- Fortsetzung -

Ein Sprung wird nur bei erfüllter Bedingung ausgeführt. Die Angabe des Sprungziels erfolgt relativ zum aktuellen PC-Stand. Zulässige Werte für die Sprungziel-Distanz sind:

- Byte: vorzeichenbehaftete ganze Zahl (8-bit), (-128 ... -1, 1 ... +127) beachte: 0 ist nicht enthalten!

Sprünge auf die unmittelbar folgende Adresse sind nur mit einer Distanz-Angabe in der Größe 'Word' möglich.

Flags:

- X Unverändert
- C Unverändert
- V Unverändert
- Z Unverändert
- N Unverändert

BCHG Bit testen und verändern BCHG

Notation: 1.) BCHG Dn,(ea)

2.) BCHG #(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte für Objekte im Speicher,

Long für Objekte in Daten-Register.

Funktion: S.u.

BCHG testet ein bit von Operand-2 und setzt entsprechend dem Ergebnis das Z-bit auf 0 oder 1. Das gewählte bit im Operand-2 wird invertiert. Ist Operand-2 ein Daten-Register, so erfolgt die Angabe der bit-Nummer modulo-32, andernfalls modulo-8.

Flags:

X - Unverändert.

C - Unverändert.

V - Unverändert.

Z - Gesetzt, falls das getestete bit = 0, sonst rückgesetzt.

N - Unverändert.

1.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.H . (An) d(An) Abs.L .

2.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . -(An) Abs.W . (An) d(An) Abs.L .

BCLR Bit testen und rücksetzen BCLR

1.) BCLR Dn, (ea) Notation:

BCLR #(datum),(ea) 2.)

Byte für Objekte im Speicher, Objekt-Größer

Long für Objekte in Daten-Register.

Funktion: 5.U.

BCLR testet ein bit von Operand-2 und setzt entsprechend dem Ergebnis das Z-bit auf O oder 1. Das gewählte bit im Operand-2 wird rückgesetzt. Ist Operand-2 ein Daten-Register, so erfolgt die Angabe der bit-Nummer modulo-32, andernfalls modulo-8.

Flagsi

Unverändert.

Unverändert. ¢

U - Unverändert.

- Gesetzt, falls das getestete bit = 0, sonst rückgesetzt. z

N - Unverändert.

1.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

d(An,Ri) (An)+ Dn -(An) Abs.W Abs.L d(An) (An)

2.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

(An)+ d(An,Ri) Dn -(An) Abs.W d(An) Abs.L (An)

BRA

unbedingte Programmverzweigung

BRA

Notation:

BRA (Sprungziel)

Objekt-Größe: Byte, Word

Funktion:

PC + Sprungziel-Distanz ---> PC

BRA führt einen unbedingten Sprung aus. Die Angabe des Sprungziels erfolgt relativ zum aktuellen PC-Stand. Zulässige Werte für die Sprungziel-Distanz sind:

- Byte: vorzeichenbehaftete ganze Zahl (8-bit), (-128 ... -1, 1 ... +127) beachter 0 ist nicht enthalten !
- Word: vorzeichenbehaftete ganze Zahl (16-bit), (-32768 ... 0 ... +32767)

Sprünge auf die unmittelbar folgende Adresse sind nur mit einer Distanz-Angabe in der Große 'Word' möglich.

Flags:

Unverändert

C Unverändert

U Unverändert

Z - Unverändert

N - Unverändert

BSET Bit testen und setzen BSET

Notation: 1.) BSET Dn,(ea)

2.) BSET #(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte für Objekte im Speicher,

Long für Objekte in Daten-Register.

Funktion: s.u.

BCLR testet ein bit von Operand-2 und setzt entsprechend dem Ergebnis das Z-bit auf O oder 1. Das gewählte bit im Operand-2 wird gesetzt. Ist Operand-2 ein Daten-Register, so erfolgt die Angabe der bit-Nummer modulo-32, andernfalls modulo-8.

Flagsi

X - Unverändert.

C - Unverändert.

V - Unverändert.

Z - Gesetzt, falls das getestete bit = 0, sonst rückgesetzt.

N - Unverändert.

1.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.W . (An) d(An) Abs.L .

2.) Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.H . (An) d(An) Abs.L . BSR

Verzweige in Unterprogramm

BSR

Notation:

BSR (Sprungziel)

Objekt-Größe: Byte, Word

Funktion:

PC ---) (SP)

PC + Sprungziel-Distanz --- PC

BSR führt einen unbedingten Sprung zu einem Unterprogramm aus. Die Angabe des Sprungziels erfolgt relativ zum aktuellen PC-Stand (Distanz). Die Rücksprung-Adresse wird auf den System-Stack gelegt. Zulässige Werte für (Sprungziel-Distanz) sind:

- Byte: vorzeichenbehaftete ganze Zahl (8-bit), (-128 ... -1, 1 ... +127) beachte: 0 ist nicht enthalten !
- Word: vorzeichenbehaftete ganze Zahl (16-bit), (-32768 ... 0 ... +32767)

Unterprogramm-Aufrufe auf die unmittelbar folgende Adresse sind nur mit einer Distanz-Angabe in der Größe 'Word' meglich.

Flags:

- Unverändert

C - Unverändert

v - Unverändert

Z - Unverändert

N - Unverändert

BTST

Bit-Test

BTST

Notation:

- BTST 1.)
- Dn (ea) BTST #(datum),(ea) 2.)

Objekt-Größe:

Bute für Objekte im Speicher, Long für Objekte in Daten-Register.

Funktions

(Teste bit nn des Ziel-Objektes) ---> Z

BTST testet das ausgewählte bit des Ziel-Objektes und gibt das Ergebnis im Z-Flag wieder. Operand-1 gibt die bit-Nummer an, Operand-2 das Ziel-Objekt. Sofern Operand-2 ein Datenregister ist, erfolgt die Angabe der bit-Position modulo-32, sonst modulo-8. Bei Datenregistern konnen alle 32 bits getestet werden, in Speicherplatz-Variablen nur 8 bit.

Flags:

Unverändert.

C - Unverändert.

v - Unverändert.

- Wird mit dem inversen Inhalt des getesteten bits geladen. Z

- Unverändert.

1.) Adressierungsarten für Operand-2:

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(\$)
	-(An)	Abs.W	d(\$,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	

2.) Adressierungsarten für Operand-2:

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(\$)
	-(An)	Abs.W	d(\$,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	•

CHK

Teste Register auf Wertebereich

CHK

Notations

CHK (ea), Dri

Objekt-Größe: Word

Funktion

Teste, ob Dn (0 oder) ((ea))

falls ia: ---> TFAF (CHK-Vektor)

Es wird getestet, ob der Inhalt der Daten-Registers im Bereich 0 ... ((ea)) liegt. Ist das nicht der Fall, wird ein TRAP generiert.

Flags

Unverändert.

Nicht definiert.

V -Nicht definiert.

Z - Nicht definiert.

N - Gesetzt, falls Dn (0, rückgesetzt, falls Dn) ((ea)), sonst nicht definiert.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$) -(An) Abs. H d(\$,Ri) (An) d(An) Abs.L I mm

CLR

Setze Operand zurück

- 64 -

CLR

Notation:

CLR (ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

0 ---> Ziel-Operand

Setzt alle bits des Ziel-Operanden auf O.

Flags:

X - Unverändert.

C - Rúckgesetzt. V - Rúckgesetzt.

Z - Gesetzt.

N - Rückgesetzt.

Adressierungsarten für Ziel-Operand: (ea)

(An)+ d(An,Ri) Dn -(An) Abs.W (An) d(An) Abs.L

CMP Vergleiche CMP

Notation: CMP (ea), Dn

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion: (op1) - (op2) ---> Flags

Vergleicht Operand-1 und Operand-2. Als Ergbnis des Vergleichs wergen die Condition-Codes gesetzt.

Flags:

X - Unverändert.

C - Gesetzt wenn Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

V - Gesetzt wenn überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Z - Gesetzt bei Gleichheit der Operanden, sonst rückgesetzt.

N - Gesetzt wenn Vergleich zu negativem Ergebnis führt, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$) An -(An) Abs.H d(\$,Ri) (An) d(An) Abs.L Imm

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: Word und Long

CMPA

Vergleiche Adresse

CMPA

Notation:

CMPA (ea),An

Objekt-Größe: Word, Long

Funktion:

(op1) - (op2) ---> Flags

Vergleicht Operand-1 und Operand-2. Als Ergbnis des Vergleichs werden die Condition-Codes gesetzt. Operanden der Größe 'Word' werden unter Beibehaltung des Vorzeichens auf 32-bit erweitert:

z.B: (positiv)

4 8 E 3 --> 5 0 0 0 4 8 E 3

z.B: (negativ)

Flags:

- X Unverändert.
- C Gesetzt wenn Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Gesetzt wenn überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Z Gesetzt bei Gleichheit der Operanden, sonst rückgesetzt. N Gesetzt wenn Vergleich zu negativem Ergebnis führt, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$) -(An) Abs.W An d(\$,Ri) (An) d(An) Abs.L I mm

CMPI

Vergleiche mit Konstante

CMPI

Notation: CMPI *(datum).(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion: (op1) - (op2) ---> Flags

Vergleicht Operand-1 und Operand-2. Als Ergbnis des Vergleichs werden die Condition-Codes gesetzt.

Flags:

- Unverändert.

- C Gesetzt wenn Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- V Gesetzt wenn überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Z Gesetzt bei Gleichheit der Operanden, sonst rückgesetzt.
 N Gesetzt wenn Vergleich zu negativem Ergebnis führt,
- sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	:
	-(An)	abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

Vergleiche Speicherplätze CMPM CMPM

Notation:

CMPM

(Ax)+,(Ay)+

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op1) - (op2) ---> Flags

CMPM vergleicht zwei Speicherplätze miteinander, das Ergebnis wird in den Flags wiedergegeben. Speicherplätze werden nicht verändert.

Flags

Unverändert.

Gesetzt wenn Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt. Gesetzt wenn Überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt. Gesetzt bei Gleichheit der Operanden, sonst rückgesetzt. Gesetzt wenn Vergleich zu negativem Ergebnis führt, Z sonst rückgesetzt.

DBcc

Teste, decrementiere und verzweige

DBcc

Notation:

DBcc En, (Sprungziel)

Objekt-Größe: Word

Funk tion:

'cc' erfullt: --> PC + 2 => PC 'cc' nicht erfullt: On-1 --> On Falls On = -1: --> PC + 2 => PC Falls Dn () -1: --> PC + (Sprungdistanz) => PC

DBcc ist ein Schleifen-Kontroll Befehl. Er führt den Test einer Bedingung durch, decrementiert ein Datenregister und verzweigt im Programm. Eine Programmschleife kann daher sowohl von einer erfüllten Abbruch-Bedingung 'cc' beendet werden, als auch durch Erreichen eines bestimmten Zähler standes im angegebenen D-Register.

Ist die Bedingung 'cc' erfüllt, so wird das Programm beim nachsten Befehl (PC + 2 =) PC) fortgesetzt. Ist die Bedingung nicht erfüllt, so wird das Datenregister (operand-1) decrementiert und auf -1 getestet. Bei Erreichen dieses Zählerstandes ist die Programmschleife beendet, die Programmausführung wird beim nächsten Befehl fortgesetzt. Solange der Zählerstand –1 in Dn noch nicht erreicht ist, erfolgt die Verzeigung zum angegebenen Sprungziel.

Mögliche Bedingungen 'cc':

Kurz:		Bedeutung:	Code:	logische Gleichung:
т	-	True	0000	1
F	-	False	0001	0 C ★ Z
HI	-	High	0010	Ĉ ★ Z
LS	-	Low or same	0011	<u>c</u> + z
CC	-	Carry clear	0100	c
CS	-	Carry set	0101	C
NE	-	Not equal	0110	Ç Z
EQ	-	Equal	0111	Z
vc	-	Overflow clear	1000	Ū
VS	-	Overflow set	1001	V
PL	_	Plus	1010	V N
MI	_	Minus	1011	N
GE	-	Greater or equal	1100	N * V + N * U
LT	-	Less than	1101	N * Ū + Ū * V
GT	_	Graeter than	1110	N * U * Z + N * U * Z
LE	_	Less or equal	1111	Z + N * V + N * V

Flags:

DIVS

Division mit Vorzeichen

DIVS

Notation: DIVS (ea), Dn

Objekt-Größe: Word

<u>Funktions</u> (op2) / (op1) ---> (op2)

Dividiert ein Long-Word durch ein Word. Das Ergebnis ist von der Größe 'Word', das niederwertige Word enthält den Quotienten, das höherwertige den Rest:

bit-Nr: 31 16 15 -----: Rest : : Quotient :

Der Quotient liegt vorzeichenrichtig vor, der Rest trägt das Vorzeichen des Dividenden. (Ausnahme: Rest = 0) Division durch O führt zur TRAP-Ausführung, bei Überlauf bleiben die Operanden unverändert.

Flagsi

X - Unverändert.

- Rückgesetzt.

V - Gesetzt falls überlauf, sonst rückgesetzt.

Z - Gesetzt falls Quotient = 0, sonst rückgesetzt.

Bei überlauf: undefiniert.

N - Gesetzt falls Quotient negativ, sonst rückgesetzt.

Bel überlauf: undefiniert.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$) Abs.W Abs.L -(An) d(\$,Ri) (An) d(An) 1 mm

DIVU

Division ohne Vorzeichen

DIVU

Notation: DIVU (ea), On

Objekt-Größe: Word

Funktion: (op2) / (op1) ---> (op2)

Dividiert ein Long-Word durch ein Word. Das Ergebnis ist von der Größe 'Word', das niederwertige Wort enthält den Quotienten, das höherwertige den Rest:

16 15 bit-Nr: 31 -----Rest : : Quotient :

Division durch O führt zur TRAP-Ausführung, bei überlauf bleiben die Operanden unverändert.

Flags:

X - Unverändert.

C - Ruckgesetzt.

V - Gesetzt falls überlauf, sonst rückgesetzt.

Z - Gesetzt falls Quotient = 0, sonst rückgesetzt.

Bei überlauf: undefiniert. N - Gesetzt falls Quotient negativ, sonst rückgesetzt. Bei überlauf: undefiniert.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

d(\$) (An)+ d(An,Ri) Dn Abs.L d(\$,Ri) -(An) d(An) (An) I mm

Opal-68000	- 72
------------	------

1DA-Software

EOR

Exclusiv-ODER Funktion

EOR

Notation:

EOR

Dn, (ea)

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion:

(op1) EOR (op2) ---> (op2)

EOR führt bitweise die Exclusiv-Oder Funktion aus.

Beispiel: (WORD)

bi t-15

0

0110 1011 1011 0110 (EOR) 1001 0100 1011 1100 6886 94BC

1111 1111 0000 1010

FFOA

Flags

- Unverändert.

- C Ruckgesetzt.
- v Rückgesetzt.
- Z Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

Opal-68000

EORI Exclusiv-Oder mit Konstante FORI

EORI Notation: #(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion: (op1) EORI (op2) ---> (op2)

EORI führt bitweise die Exclusiv-Oder Funktion mit einer Konstanten aus.

Beispiel: (WORD)

> bi t-15 0

0110 1011 1011 0110 **6886** 94BC (EOR) 1001 0100 1011 1100 FFOA

1111 1111 0000 1010

Flags:

X - Unverändert.

- Ruckgesetzt. C

U - Ruckgesetzt.

Z - Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

(An)+ d(An, Pi) Dn -(An) Abs.H (An) d(An) Abs.L

EORI to CCR Exclusiv-ODER mit Konst. u. CCR

EORI to CCR

Notation:

EORI

(datum), CCR

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

(op1) EDR CCR ---> CCR

EORI führt bitweise die Exclusiv-Oder Funktion zwischen einer Konstanten und dem CCR aus.

Beispiel: (Byte)

bit-7 0

1010 1101 (EOR) 1001 0100 AD

94

0011 1001

39

Flags:

- Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst X unverändert.
- C Konstanten = 1, sonst Invertiert falls bit 4 der unverändert.
- U Konstanten = 1, sonst Invertiert falls bit 4 der unverändert.
- Z - Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst unverandert.
- N - Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst unverändert.

EORI Exclusiv-ODER mit Konst. u. SR EORI to SR - privilegierter Befehl to SR

Notation: EORI #(datum), SR

Objekt-Größe: Word

Funktion:

Falls Supervisor-Mode:

(op1) EOR SR ---> SR

andernfalls TRAP ausführen.

EORI führt bitweise die Exclusiv-Oder Funktion zwischen einer Konstanten und dem SR aus.

Beispiel: (Word)

bit~15 0

1010 0101 0000 1111 (EOR) 1111 0000 1011 1100 A50F FORC

0101 0101 1011 0000

55B0

Flags:

- Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst unverändert.
- Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst
- unverandert. Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst U
- unverändert. Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst unverändert.
- Invertiert falls bit 4 der Konstanten = 1, sonst N unverändert.

EXG

Vertausche Register

EXG

Notation: EXG Rx.Ry

Objekt-Größe: Long

Funktion: (op1) (---) (op2)

EXG vertauscht die Inhalte zweier Register.

Flagsi

~ Unverändert -

EXT

Vorzeichenrichtige Erweiterung

EXT

Notation: EXT Dn

Objekt-Größe: Word, Long

Funktion: (op1) + Erweiterung ---> (op1)

Erweitert Bytes zu Words und Word zu Long-Words. Hierzu wird das jeweils höchstwertige Byte (Word) mit bit-7 (bit-15) aufgefüllt.

:ppppppppp:ponmlkji:

:xxxxxxxx:xxxxxxxxx:xwvutsrq:ponmlkji:

2 1 - 1 . 1

Beispiele: (Byte ---) Word)

0101 1010 ---> 0000 0000 0101 1010 4 A ---> 0 0

1100 0111 ---> 1111 1111 1100 0111 C 7 ---> F F C 7

Flags:

- X Unverändert.
- С Rückgesetzt.
- V Ruckgesetzt.
- Z Gesetzt falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Gesetzt falls Ergebnis negativ, sonst rückgesetzt.

JMP

Sprung

JMP

Notation: JMP (ea)

Objekt-Größe: -

Funktion: (ea) ---> PC

JMP führt einen unbedingten Sprung zu, der in (ea) angegebenen Adresse aus.

Flags

- Unverändert -

Adressierungsarten für (ea):

d(An,RI) Abs.H

(An)

d(An)

d(\$) d(\$,Ri)

Abs.L

JSR

Sprung in Unterprogramm

JSR

Notations

JSR (ea)

Objekt-Graße: -

Funktions

PC ---> (SP) (ea> ---> PC

Führt einen unbedingten Sprung in ein Unterprogramm aus. Die Rücksprung-Adresse wird auf den Stack geschrieben.

Flags

- Unverändert -

Adressierungsarten für (ea):

LEA

Lade effektive Adresse

LEA

Notation: LEA (ea),An

Objekt-Größer Long

Funktion: ea ---> An

Lädt eine effektive Adresse ea in das spezifizierte Adress-Register.

Flagst

- Unverändert -

Adressierungsarten für (ea):

d(\$) d(An,Ri) d(\$,R1) Abs.W (An) d(An) Abs.L

LINK

Rette SF, lege neuen Stack an

LINK

Notation:

LINK An, # (Adress-Distanz)

Objekt-Größe: -

Funktions

An --> -(SP)

SP --> An

SP + (Adress-Distanz) --> SP

LINK führt nacheinander folgende Operationen durch:

- Def Inhalt des Adress-Registers An wird auf dem akt. Stack abgelegt.
- Der Stack-Pointer wird in das Adress-Register en gerettet.
- Stack-Pointer und (Adress-Distanz) werden addiert, das Ergebnis steht im Stack-Pointer.

Flags:

- Unverändert -

Logisch links Schieben LSL LSL

1.) LSL Dx,Dy
2.) LSL #(datum),Dy
3.) LSL (ea) Notations

Objekt-Größe: 1.) Byte, Word, Long 2.) Byte, Word, Long

3.) Word

Funktion: Ziel-Objekt um nn-Stellen links schieben

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits logisch nach links geschoben. Die Anzahl (nn) der Schiebeoperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1

: C : (---1 -----! (----: Ziel - Objekt : (----: 0 : ----- i : X 1 (---

Flags

X - Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.

C - Wird mir dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, wird

rückgesetzt, falls Anzahl der Schiebeoperationen = 0. V - Gesetzt falls das höchstwertige bit während der Ausführung der Schiebeoperation mindestens einmal verändert wurde. Z - Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt. N - Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

d(An,Ri) (An)+ Abs.W -(An) (An) d(An) Abs.L

LSR Logisch rechts Schieben LSR

1.) LSR [x,0y 2.) LSR #(datum),0y Notation: 3.) LSR (ea)

Objekt-Größe: 1.) Byte, Hord, Long 2.) Byte, Word, Long 3.) Word

Funktion: Ziel-Objekt um nn-Stellen rechts schieben

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits logisch nach rechts geschoben. Die Anzahl (nn) der Schiebeoperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mogliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1

------: 0 :--->: Ziel - Objekt :---->: C : ---->: X :

Flags:

- X Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.
- C Wird mir dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, wird ruckgesetzt, fails Anzahl der Schiebeoperationen = 0.
- V Gesetzt falls das höchstwertige bit während der Ausfuhrung der Schiebeoperation mindestens einmal verändert wurde.
 Z - Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

(An)+ d(An,Ri) -(An) Abs.H (An) d(An) Abs.L

MOVE

übertrage Daten

(ea),(ea)

MOVE

Notation: MOVE

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion: (op1) ---) (op2)

überträgt das von OP-1 adressierte Datum in den von OP-2 angegebenen Ort. Als Quelle kann ein Datenregister oder eine Speicherstelle angegeben werden, Zielort kann ein D- oder A-Register oder eine Speicherstelle sein.

Flags

X - Unverändert.

- C Rückgesetzt.
- V Rückgesetzt.
- Z Gesetzt, falls Objekt = 0, sonst rückgesetzt.
- N Gesetzt, falls Objekt (0, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.H . (An) d(An) Abs.L .

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$) An -(An) Abs.H d(\$,Ri) (An) d(An) Abs.L Imm

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: Word und Long

MOVE to CCR übertrage Daten nach CCR

MOVE to CCR

Notation:

MOVE (ea),CCR

Objekt-Graße: Word

Funktion:

(op1) ---> CCR

überträgt das von OP-1 adressierte Datum in das CCP (Flag-Register). Als Quelle kann ein Datenregister oder eine Speicherstelle angegeben werden.

Flags:

x - Wird mit bit 4 des übetragenen Objekts geladen.

C - Wird mit bit O des übetragenen Objekts geladen.

V - Wird mit bit 1 des übetragenen Objekts geladen. Z - Wird mit bit 2 des übetragenen Objekts geladen.

N - Wird mit bit 3 des übetragenen Objekts geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

(An)+ d(An,Ri) d(PC) Dn d(PC,Ri) -(An) Abs.W (An) Abs.L I mm d(An)

MOVE to SR

ubertrage Daten nach SR - privilegierter Befehl -

MOVE to SR

Notation: MOVE (ea), SR

Objekt-Größe: Word

Funktion:

Falls Supervisor-Mode: (op1) ---> SR

andernfalls TRAP ausführen.

überträgt das von OP-1 adressierte Datum in das SR (Status-Register. Als Quelle kann ein Datenregister oder eine Speicherstelle angegeben werden.

Flags

X - Wird mit bit 4 des übetragenen Objekts geladen.

C - Wird mit bit O des übetragenen Objekts geladen.

V - Wird mit bit 1 des übetragenen Objekts geladen.
Z - Wird mit bit 2 des übetragenen Objekts geladen.
N - Wird mit bit 3 des übetragenen Objekts geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(PC)
	-(An)	Abs.H	d(PC,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	I mm

MOVE from SR übertrage Daten von SR

MOVE from SR

Notation: MOVE SR,(ea)

Objekt-Größe: Word

Funktion:

SR ---> (op2)

überträgt dden Inhalt des Status-Registers (SR) an den von OP-2 festgelegten Ort. Zielort kann ein sowohl Datenregister als auch eine Speicherstelle sein.

Flags:

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

(An)+ d(An,Ri) Dn -(An) Abs . H (An) d(An) Abs.L

MOVE USP

übertrage von/nach USP - privilegierter Befehl - MOVE USP

Notation:

MOVE USP, Art

MOVE

An, USP

Objekt-Größe: Long

Funktion:

Falls Supervisor-State:

USP ---> An An ---> USP

andernfalls TRAP ausführen.

überträgt den Inhalt des User-Stackpointers (USP) von bzw. in das angegebene Adress-Register.

Flags:

- Unverändert -

MOVEA

übertrage Adresse

MOVEA

Notation: MOVEA (ea),An

Objekt-Größe: Word, Long

Funktion:

(op1) ---> An

überträgt das von OP-1 adressierte Datum in das angegebene A-Register. Als Quelle kann ein Register, eine Speicherstelle oder eine Konstante angegeben werden.

Flags:

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn An (An)

(An)+ -(An) d(An) d(An,Ri) Abs .W Abs.L

d(PC) d(PC,Ri) Imm

MOVEM Übertrage mehrere Register MOVEM

Notation:

MOVEN

Register-Liste, (ea) (ea), Register-Liste

Objekt-Größe: Word, Long

Funktion: s.u.

Die ausgewählten Register werden nacheinander in den Speicher, beginnend ab der angegebenen Adresse, übertragen. Objekt-Große kann Word oder Long sein, entsprechend werden 16 oder 32 bit übertragen.

Bei der übertragung vom Speicher in die Register werden Objekte von Word Größe vorzeichenrichtig auf 32-bit erweitert.

Flags

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

	(An)+	d(An,Ri)	d(\$)
		Abs.W	d(\$,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	1.0

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

		d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

MOVEP übertrage von/nach Peripherie MOVEP

Notation: MOVEP Dx,d(Ay)
MOVEP d(Ay),Dx

Objekt-Größe: Word, Long

Funktion: s.u.

überträgt den Inhalt eines Datenregisters bytewelse in aufeinander folgende gerade oder ungerade Speicheradressen, jede 2. Adresse wird also übersprungen. Im 2. Fall erfolgt die übertragung in umgekehrter Richtung.

Beispiel:

Long übertragung in/von ungerader Adresse:

bit-31 23 15 7 0 | | | | | | | | | | dddddddd ccccccc bbbbbbbb aaaaaaa (Register-Inhalt)

bit-15 7 0
! ! !

ADR: dddddddd
ADR+2: cccccccc
ADR+4: bbbbbbb
ADR+6: aaaaaaaa

Flags:

- Unverändert -

MOVEQ

übertrage schnell

MOVEQ

Notation: MOVEQ #(datum), Dn

Objekt-Größe: Long

Funktion:

#(datum) ---> Dn

Lädt das angegebende Datenregister mit einer 8-bit Konstanten.

Flags

X - Unverändert.

- Stets rückgesetzt.

V - Stets rückgesetzt. Z - Gesetzt, falls Objekt = 0, sonst rückgesetzt. N - Wird mit bit 7 der Konstanten geladen.

MULS

Multiplikation mit Vorzeichen

MULS

Notation:

MULS

(ea), Dn

Objekt-Große: Word

<u>Funktions</u>

(op1) * (op2) ---> (op2)

Multipliziert 2 vorzeichenbehaftete Objekte der Größe Hord. Das höherwertige Word des Registers wird ignoriert. Dn enthalt nach der Operation das vorzeichenrichtige 32-bit lange Produkt.

Flagsi

X - Unverändert.

C - Rückgesetzt.

V - Rückgesetzt.

Z - Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Wird mit bit-31 des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(\$)
. -(An) Abs.H d(\$,Ri)
(An) d(An) Abs.L Imm

MULU

Multiplikation ohne Vorzeichen

MULU

Notation:

MULU

(ea),On

Objekt-Graße: Word

Funktion:

(op1) * (op2) ---> (op2)

Multipliziert 2 vorzeichenlose Objekte der Größe Word. Das höherwertige Word des Registers wird ignoriert. Dn enthält nach der Operation das vorzeichenlose 32-bit lange Produkt.

Flags

X - Unverändert.

C - Rückgesetzt.

V - Rückgesetzt.

Z - Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Wird mit bit-31 des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) d(*) . -(An) Abs.W d(*,Ri) (An) d(An) Abs.L Imm NBCD Dezimal Negation NBCD

Notation: NBCD (ea)

Objekt-Größe: Byte

Funktion: 0 - (op1) - X ---> (op1)

Negiert eine Dezimalzahl im BCO-Code. X-bit = 0 führt zur Bildung des 10-er Komplements, X-bit = 1 führt zur Bildung des 9-er Komplements.

Beispiel: (1 Byte = 2 Dezimal-Stellen)

			BCI	D:		dez :
	Zahl:	=	0001	1000	=	18
1-er	Komplement:		1110	0111		
	tAA (hex):	=	1010	1010		
9-er	Komplement:	=	1000	0001	=	81
	+1:	=	0000	0001		
10-er	Komplement:	=	1000	0010	=	92

Flags:

X - Gesetzt wie Carry-bit.

C - Gesetzt, falls ein Dezimal-Borger erzeugt wird, sonst

rückgesetzt.

V - Undefiniert.

Z - Rückgesetzt, falls Ergebnis () 0, sonst unverändert.

N - Undefiniert.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) . -(An) Abs.W . (An) d(An) Abs.L . NEG

Negation

NEG

Notations

NEG (ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

0 - (op1) ---> (op1)

Negiert den von (ea) adressierten Operanden mit der angegebenen Größe Byte, Word oder Long.

Beispiel: (Byte)

			bin	ärı		hex:
	Zahl:	=	0001	1000	-	18
1-er	Komplement:		1110	0111	-	E7
	+1:		0000	0001	-	01
2-er	Komplement:		1110	1000		E8

Flagsi

Wird gesetzt wie das Carry-bit.

Rückgesetzt, falls Ergebnis = 0, sonst gesetzt.

Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Gesetzt, falls Ergebnis = 0, sonst rückgesezt. Gesetzt, falls das Ergebnis < 0, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

NEGX

Negation mit 7-Flag

NEGA

Notation:

NEGX (ea)

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion:

0 - (cpl) - X ---> (opl)

Neglert den von (ea) adressierten Operanden mit der angegebenen Große Byte, Word oder Long. Je nach Inhalt des X-bits und das das 1-er Komplement (X=1) bzw das 2-er Komplement (X=0) gebildet.

Beispiel: (Byte)

			bin	er:		hex:
	Zahl:	=	0001	1000	=	13
1-er	Komplement:	=	1110	0111	=	E7
50 JAW	+1:		0000	0001	=	01
2-er	Komplement:	=	1110	1000	=	E8

Flags:

- Hird gesetzt wie das Carry-bit.

C - Gesetzt, falls ein Borger erzeugt wird, sonst ruckgesetzt.
V - Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst ruckgesetzt.
Z - Rückgesetzt, falls Ergebnis (> 0, sonst unverändert.
N - Gesetzt, falls das Ergebnis (0, sonst ruckgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

₽n	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.H	
(An)	d(An)	Abs.L	

Notation: NOP

Objekt-Größe: ~

Funktion: keine

Es wird keine Operation ausgeführt.

Flags

- Unverändert -

	CD	+1	-68000
--	----	----	--------

. 63 ..

ICA-Set ton

TUR

MILHT . Furnition

HOT

<u>Motation:</u> NOT es:

Objekt-Große: Byte, Hord, I mg

Funktion: HOT (cpl) - - (opl)

Inventient den Operanden bit wisk entspechend der angegeben Stälk

Beispiel: (Word)

binar:

he :

Zehl: = 0000 0000 0001 1000 * 0019

1-er hompioners = (111 1212 1110 0111 = FFE/

Flags:

- X Universident.
- C Ruckgesetzt.
- U Ruckgesetzt.
- Z Gesetzt, falls das Ergelmis = C. const ruckgesetzt.
- II Gesetzt, falls das Ergebnis . O. sonst ruckgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea.

Dri	(An)+	d(em.Ri)	
	-(An)	PP # -14	
(An)	d(An)	Abz.L	

OR

ODER - Funktion

OR

Notation:

OR OR (ea), Dn Dn, (ea)

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion:

(op1) ODER (op2) ---> (op2)

Bildet die logische ODER-Funktion mit den beiden Operanden.

Beispiel:

(Word)

DOER

1101 0010 0010 0011 1110 0011 1110 0000

1111 0011 1110 0011

Flags:

- Unverändert.
- Ĉ - Rückgesetzt.
- Rückgesetzt.
- Gesetzt, falls Ergebnis = 0, sonst ruckgesetzt. Z
- Gesetzt, falls das höchste Ergebinisbit gesetzt ist, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(*)	
	-(An)	Abs.W	d(*,Ri)	
(An)	d(An)	Abs.L	1 mm	

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

	(An)+	d(An,Ri)	
•	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

ORI

ODER - Funktion mit Konstante

ORI

Notation:

OR1 #(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op1) ODER (op2) ---> (op2)

Bildet die logische ODER-Funktion mit den beiden Operanden.

Beispiel:

(Word)

DDER

1101 0010 0010 0011 1110 0011 1110 0000

1111 0011 1110 0011

Flags:

X - Unverändert.

C - Rückgesetzt.

- Rückgesetzt.

- Gesetzt, falls Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt. Z

Gesetzt, falls das höchste Ergebinisbit gesetzt ist, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) -(An) Abs.H (An) d(An) Abs.L

ORI to CCR ODER - Funktion mit Flags

ORI to CCR

Notation:

ORI #<datum>,CCR

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

#(datum) ODER CCR ---> CCR

Bildet die logische ODER-Funktion mit den beiden Operanden, das Ergebnis wir im niederen Byte des Status-Registers abgelegt.

Beispiel: (Byte)

0010 0011

DOER 1110 0000

1110 0011

Flagsi

X - Gesetzt, falls bit-4 von #(datum) = 1, sonst unverändert.

- Gesetzt, falls bit-0 von #(datum) = 1, sonst unverändert.

- Gesetzt, falls bit-1 von *(datum) = 1, sonst unverändert.

Z - Gesetzt, falls bit-2 von *(datum) = 1, sonst unverändert.
N - Gesetzt, falls bit-3 von *(datum) = 1, sonst unverändert.

ORI to SR

ODER - Funktion mit SR - privilegierter Befehl -

ORI to SR

Notation:

ORI #⟨datum⟩,SR

Objekt-Größe: Word

Funktion:

Falls Supervisor-Status:

#(datum) ODER CCR ---) CCR

andernfalls TRAP ausfuhren.

Bildet die logische ODER-Funktion mit den beiden Operanden, das Ergebnis wird im Status-Register abgelegt.

Beispiel:

(Word)

1101 0010 0010 0011 1110 0011 1110 0000 ODER

1111 0011 1110 0011

Flags:

Gesetzt, falls bit-4 von #(datum) = 1, sonst unverandert.

- Gesetzt, falls bit-0 von #(datum) = 1, sonst unverandert.

- Gesetzt, falls bit-1 von *(datum) = 1, sonst unverandert.

Z - Gesetzt, falls bit-2 von *(datum) = 1, sonst unverandert. - Gesetzt, falls bit-3 von *(datum) = 1, sonst unverändert. PEA

Bringe effektive Adr. auf Stack

PEA

Notation: PEA (ea)

Objekt-Größe: Long

Funktion: (op1) ---> -(SP)

Berechnet die effektive Adresse und legt sie auf dem Stack ab.

Flags:

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

d(An,Ri) Abs.W Abs.L

d(\$) d(\$,Ri)

(An) d(An)

RESET

Periphere Schaltungen rucksetzen - privilegierter Befehl - RESET

Notations

RESET

Objekt-Größe: -

Funktion:

Falls Supervisor-Status:

---> Signal auf RESET-Leitung

andernfalls TRAP ausführen.

Periphere Schaltungen werden durch ein Signal auf der RESET-Leitung in den Grundzustand gebracht.

Flags:

- Unverändert -

IDA-Sof tware

Rotiere links ROL ROL

Notations

- 1.) ROL Dx , Dy
- 2.) ROL 3.) ROL *(datum),Dy
- (ea)

Objekt-Graße: 1.) Byte, Word, Long

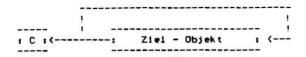
- 2.) Byte, Word, Long
- 3.) Hord

Funktion

Ziel-Objekt um nn-Stellen nach links rotieren

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits nach links rotiert. Die Anzahl (nn) der Rotieroperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1



Flags:

- Unverändert.
- C Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.
- V Rückgesetzt.
- Z Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

ROR ROR Rotiere rechts

Notations

- 1.) ROR Dx.Dy
- 2.) ROR # (datum), Dy
- 3.) ROR (ea)

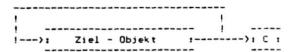
Objekt-Größe:

- 1.) Byte, Hord, Long
 - 2.) Byte, Word, Long
 - 3.) Word

Funktion: Ziel-Objekt um nn-Stellen nach rechts rotieren

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits nach rechts rotiert. Die Anzahl (nn) der Rotieroperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- 2.) Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1



Flagsi

C - Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen.

V - Rückgesetzt.

Z - Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

(An)+ d(An,Ri) -(An) d(An) Abs.L (An)

ROXL

Rotiere links mit X-Flag

ROXL

Notation:

1.) ROXL Dx,Dy
2.) ROXL #(datum),Dy
3.) ROXL (ea)

Objekt~Größe:

1.) Byte, Word, Long
2.) Byte, Word, Long
3.) Word

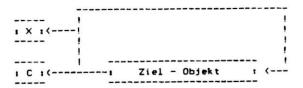
Funktion:

Ziel-Objekt um nn-Stellen nach links rotieren

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits nach links rotiert. Die Anzahl (nn) der Rotieroperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1

Sowohl das Carry-bit als auch das X-bit werden verändert:



Flags

- X Hird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, unverändert falls keine Rotieroperation stattfand.
- C Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen. Falls keine Rotieroperation stattfand wird es mit dem Wert des X-Flags geladen.
- V Rückgesetzt.
- Z Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

1.0	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

ROXR Rotiere rechts mit X-Flag ROXR

Notation:

1.) ROXR Dx,Dy

2.) ROXR # (datum),Dy

3.) ROXR (ea)

Objekt-Größe:

1.) Byte, Word, Long

2.) Byte, Word, Long

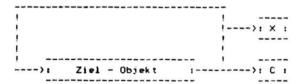
3.) Word

Funktion: Ziel-Objekt um nn-Stellen nach rechts rotieren

Das Ziel-Objekt (Operand-2 in den Fällen 1. und 2., Operand-1 im Fall 3.) wird um eine Anzahl (nn) bits nach rechts rotiert. Die Anzahl (nn) der Rotieroperation ergibt sich zu:

- 1.) Anzahl steht im Register Dx, (modulo 64)
- Anzahl wird duch den unmittelbaren Operanden angegeben, mögliche Werte: 1..8
- 3.) Anzahl = 1

Sowohl das Carry-bit als auch das X-bit werden verändert:



Flags:

- X Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen, unverändert falls keine Rotieroperation stattfand.
- C Wird mit dem zuletzt herausgeschobenen bit geladen. Falls keine Rotieroperation stattfand wird es mit dem Wert des X-Flags geladen.
- V Rückgesetzt.
- Z Gesetzt falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem höchstwertigen bit des Ergebnisses geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

. (An)+ d(An,Ri) . . -(An) Abs.W . (An) d(An) Abs.L . RTE

Rückkehr von Ausnahme - privilegierter Befehl - RTE

Notation: RTE

Objekt-Größe: -

Funktion:

If Supervisor-Status:

(SP)+ --> SR, (SP)+ --> PC andernfalls TRAP ausführen.

Das Status-Register und der Programm-Counter werden vom Stack geholt.

Flags:

- Werden mit den Werten geladen, die das oberste Word auf dem Stack enthielt -

RTR Rückkehr mit Wiederherstellung der Flags RTR

Notation: RTR

Objekt-Größe: -

Funktion: (SP)+ --> CCR, (SP)+ --> PC

Das Flag-Register und der Programm-Counter werden vom Stack geholt.

Flags:

- Werden mit den Werten geladen, die das oberste Word auf dem Stack enthielt - RTS

Rückkehr von Unterprogramm

RTS

Notation:

RTS

Objekt-Größe: -

Funktion: (SP)+ ---> PC

Der Programm-Counter wird mit dem obersten Hert auf dem Stack geladen.

Flags:

SBCD

Dezimal Subtraktion mit X-Flag

SBCD

Notation:

SBCD Dy, Dx

SBCD

-(Ay),-(Ax)

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

Subtrahiert Operand-1 und das X-Flag von Operand-2, das Ergebnis steht anschließend in Operand-2. Die Subtraktion erfolgt nach der BCD - Arithmethik, jedes Byte repräsentiert dabei 2 dezimale Ziffern.

Beispiel:

dezimal:	BCD 1
63	0110 0011
- 27	- 0010 0111
36	0011 0110

Flags:

X - Wird gesetzt wie das C-Flag.

C - Gesetzt, falls ein dezimaler Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

V - Nicht definiert.

Z - Rückgesetzt, falls das Ergebnis () 0, sonst unverändert.

N - Nicht definiert.

Scc

Bedingtes Setzen eines Bytes

Scc

Notation: Scc (ea)

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

Falls Bedingung erfüllt: #0FFH ---> (op1) andernfalls: #0 ---> (op1)

Scc setzt das in (ea) spezifizierte Byte in Abhangigkeit von der Bedingung 'cc'. Ist 'cc' zutreffend, wird das Byte auf den Wert OFFH (alle bits = 1), andernfalls auf 0 gesetzt.

Mögliche Bedingungen 'cc':

Kurz:		Bedeutungs	Code:	logische Gleichung:
т	_	True	0000	1
F	-	False	0001	<u> </u>
HI	-	High	0010	Ē ★ Ī
LS	_	Low or same	0011	<u>c</u> + z
CC	-	Carry clear	0100	2
CS	-	Carry set	0101	
NE	_	Not equal	0110	<u>Ç</u> Z
EQ	-	Equal	0111	Z
VC	-	Overflow clear	1000	Ū
VS	-	Overflow set	1001	V
PL	-	Plus	1010	V N
MI	_	Minus	1011	N
GE		Greater or equal	1100	N * U + N * U
LT	_	less than	1101	$N \star \overline{U} + \overline{N} \star U$
GT	_	Graeter than	1110	N * U * Z + N * U * Z
LE	-	Less or equal	1111	Z + N * U + N * U

Flags

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

STOP

Lade Statusregister und halte - privilegierter Befehl -

STOP

Notation: STOP #(datum)

Objekt-Größe: -

Funktions

Falls Supervisor-Status:

#(datum) ---> SR, STOP

andernfalls: TRAP

Die Konstante wird in das Status-Register geladen, der Programm-Zahler auf die nächste Instruktion gestellt und der Prozessor angehalten. Dieser Zustand wird beibehalten bis eine der drei folgenden Ausnahmen auftritt:

- ein RESET-Signal trifft ein (---) RESET-Ausnahme),
- 2. es erfolgt eine Unterbrechungs-Anforderung mit höherer Priorität als den aktuellen Prozessorstatus (---) Interrupt-Ausnahme),
- 3. das Trace-bit ist gesetzt, es erfolgt beim Auftreten des STOP-Befehls die Bearbeitung der TRACE-Ausnahme.

Flags:

- Werden entsprechend #(datum) gesetzt -

SUB

Binar Subtraktion

SUB

Notation:

SUB

(ea), Dn

SUB Dn, (ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op2) - (op1) ---> (op2)

Subtrahiert Operand-1 von Operand-2, Ergebnis steht anschließend in Operand-2.

Flags:

Wird gesetzt wie das C-Flag.

Gesetzt, falls ein Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

- Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst rückge-

setzt.

Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst ruckgesetzt.

N - Gesetzt, falls das Ergebnis (0, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	d(\$)
An	-(An)	Abs.W	d(\$,Ri)
(An)	d(An)	Abs.L	Imm

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: nur Word und Long

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

	(An)+	d(An,Ri)	
1.00	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

SUBA

Adress Subtraktion

SUBA

Notation:

SUBA (ea),An

Objekt-Größe: Nord, Long

Funktion:

(op2) - (op1) ---> (op2)

Subtrahiert Operand-1 von Operand-2 (= Adress-Register), das Ergebnis steht anschließend in Operand-2 (Adress-Register).

Flagst

- Unverändert -

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

d(An,Ri) d(\$) Dn (An)+ Abs.W d(\$,Ri) -(An) An d(An) Abs.L Imm (An)

SUBI

Subtraktion mit Konstante

SUBI

Notation: SUBI

#(datum),(ea)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op2) - (op1) ---> (op2)

Subtrahiert Operand-1 (= Konstante) von Operand-2, das Ergebnis steht anschließend in Operand-2.

Flags:

X - Wird gesetzt wie das C-Flag.

C - Gesetzt, falls ein Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

V - Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst rückge-

Z - Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.

N - Gesetzt, falls das Ergebnis (0, sonst ruckgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) -(An) Abs.W (An) d(An) Abs.L

IDA-Software

SUBQ

Subtrahiere schnell

SUBQ

Notation: SUBQ #(datum), (ea)

Objekt-Größe: Byte, Hord, Long

Funktion: (op2) - (op1) ---) (op2)

Subtrahiert Operand-1 (= Konstante) von Operand-2, das Ergebnis steht anschließend in Operand-2. Der Nertebereich der Konstanten ist beschränkt auf: 1...8.

Flags:

X - Wird gesetzt wie das C-Flag.

C - Gesetzt, falls ein Borger erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

V - Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.

Z - Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst ruckgesetzt.

N - Gesetzt, falls das Ergebnis (0, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-2: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) -(An) An Abs.W (An) d(An) Abs.L

Objekt-Größen für Adress-Register direkt: nur Word und Long

SUBX

Subtraktion mit X-Flag

SUBX

Notation:

SUBX

Dy , Dx

SUBX

-(Ay),-(Ax)

Objekt-Größe: Byte, Word, Long

Funktion:

(op2) - (op1) - X --- > (op2)

Subtrahiert Operand-1 und das X-Flag von Operand-2, das Ergebnis steht anschließend in Operand-2.

Flags

- X Wird gesetzt wie das C-Flag.
- C Gesetzt, falls ein übertrag erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Gesetzt, falls ein überlauf erzeugt wird, sonst rückgesetzt.
- Gesetzt, falls das Ergebnis = 0, sonst rückgesetzt.
- N Gesetzt, falls das Ergebnis (0, sonst rückgesetzt.

SWAP

Vertausche Registerhälften

SWAP

Notation: SHAP Do

Objekt-Größe: Hord

Funktion: low-Hord (---> high-Word

Vertauscht die beiden Registerhälften im Data-Register n.

Flags:

X - Unverändert.

C - Rückgesetzt.

V - Ruckgesetzt.

Z - Gesetzt, falls Ergebnis = 0, sonst ruckgesetzt.
N - Wird mit bit 31 geladen.

IDA-Sof tuare

TAS

Teste und setze Operanden

TAS

Notations

TAS

(ea)

Objekt-Größe: Byte

Funktion:

s.u.

Testet den in (ea) adressierten Operanden und setzt die Flags dementsprechend. Anschließend wird des bit-7 des Operanden auf 1 gesetzt.

Flags

- X Unverändert.
- C Rückgesetzt.
- V Rückgesetzt.
- Z Gesetzt, falls der Operand = 0 war, sonst rückgesetzt.
- N Wird mit dem ursprünglichen Wert von bits-7 des Operanden geladen.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn	(An)+	d(An,Ri)	
	-(An)	Abs.W	
(An)	d(An)	Abs.L	

TRAP

Trap

TRAP

Notation: TRAP #(vektor-nr)

Objekt-Größer -

Funktion:

FC --> -(SSP) SR --> -(SSP)

((vektor-nr)) --> PC

Trap löst die Exception-Bearbeitung (=Supervisor-Status) aus, Programm-Zähler und Status-Register werden auf den Stack geschrieben, der angegebene Trap-Vektor wird in den Programm-Zähler geladen. Zulässige Werte für (vektor-nr): 0...15.

Flags:

UNLK

Hole Stackpointer zurück

UNLK

Notation: UNLK An

Objekt-Größe! -

Funktion:

An --> SP (SP)+ --> An

Der Stackpointer wird mit dem Inhalt des angegebenen Adress-Registers geladen, anschließend wird der oberste Wert vom Stack in das Adress-Register geschrieben.

Flags

- 3. Muster-Programme
- beginnen auf der nächsten Seite -

TRAPV

Trap bei überlauf

TRAPU

Notation:

TRAPU

Objekt-Größe: -

Funktions

Falls V-Flag = 1 --> TRAP

Falls das Overflow-Flag gesetzt ist wird ein TRAP ausgelöst, der TRAPV-Vektor wird geladen. Bei rückgesetzten V-Flag wird ein NOP ausgeführt.

Flags:

TST

Teste einen Operanden

TST

Notation:

TST (ea)

Objekt-Graße: Byte, Word, Long

Funktion:

Teste Operanden ---> Flags

Testet den Operanden und setzt die Flags entsprechend.

Flags:

- Unverändert.

C Rückgesetzt.

v -Rückgesetzt.

Gesetzt, falls Operand = 0, sonst ruckgesetzt. z -

Gesetzt, falls Operand (0, sonst rückgesetzt.

Adressierungsarten für Operand-1: (ea)

Dn (An)+ d(An,Ri) -(An) Abs .W d(An) Abs.L (An)

U

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Hilke / IDA-Software Seite 001

```
Name: OTEST3.M68
                                  OPAL-68000 Source-Code
                           Typ:
                           Stand: 3.7.84 (8)
                           Zueck: Testfile-3 fuer OPAL-Assembler Pseudos:
                                   DC, DS, EQU, REDEF, INPUT, PRINT, EVEN
                                   DRG, PAGE, TOP, LINE, TITLE, LIST, XLIST
                                   FLAG, XFLAG, IFE, IFN, IFP, IFM, ENDIF
                                   INCLUDE, LINIT, LEXIT, PUNCH, XPUNCH
                   | Vereinbarungen:
00000000
                   STOP:
                                   EQU
00000018
                   ESC:
                                   EQU
                                          18H
                                                  ; escape
4000005B
                                          5BH
                   EA:
                                  EOU
                                                  I eckige Klammer auf
00000007
                   BELL:
                                  FOU
                                          7
                                                  ; Glocke
                                                  (CI)
00000000
                   CRI
                                  EQU
                                          13
A0000000
                                                  (LF)
                   LF:
                                  EQU
                                          10
00000034
                   Seiten Inhalt: EQU
                                          58
                                                  1 ...
3000000E
                   Seiten Abstand: EQU
                                          14
                                                  1 ...
0000005F
                   Zeilen Laenge: EQU
                                          95
00000000
                   SHALL PLUS:
                                   EDU
                                          +13
FFFFFFA8
                   SHALL MINUS:
                                   EQU
                                          -88
                                          3456H
00003456
              N
                   HEDIUM PLUS:
                                   EQU
                   HEDIUM MINUS: EQU
                                          -2222H
FFFFCCCE
              N
                                   EQU
                                          123456784
12345678
                   BIG PLUS:
                   BIG MINUS:
FF85432B
                                   EQU
                                          -OFABCDS
                   PAGE
                           Seiten Inhalt ; setze Seitenlaenge
                   TOP
                           Seiten Abstand ; setze Zeilen zwischen Seiten
                   TOP
                           ZUIUZIUZ
                                          ; #### undef Errer
                           Zeilen Laenge : 95 Zeichen pre Zeile:
                    1456789.123456789.123456789.123456789.123456789.123456789.12345
                   LINIT ESC.EA, '24'
                                          | Listing-Init-Sequenz LA-50
                   LEXIT ESC.EA, 'OW'
                                          | Listing-Exit-Sequenz LA-50
                   TITLE ESC,EA, 'GA', 'OPAL-Test Nr. 3',ESC,EA, '24'
                   PRINT BELL, 'Start-Adresser )) ' ; User auffordern,
                                                    | Start-ADR interaktiv holen
                   START: INPUT
$$0003EB
                                                    ; -) Cursor in neue Zeile
                   PRINT CR.LF
                   PRINT BELL, 'Dummy-VALUE: )) ' | Dummy Hert holen, der nicht
888084BC
                   DUMMY: IMPUT
                                                    t benetzt wird in Program
                   PRINT CILLE
```

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Hilke / IDA-Software Seite 002

OPAL-Test Nr. 3

		PAGE	
*		ORG	START
0003E8	4E71	NOP	
******		EVEN	
0003EA	41	OC.8	'A'
OODSEB		NOP	: AOR ungerade
,,,,,,,		EVEN	
0003EE	4E71	NOP	; ADR gerade
		Listing absch	malten: (XLIST)
	6	LIST	; Listing wieder einschalten
0003F0	446965736573	DC.B	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
0003F6	206973742065		
0003FC	696E20537472		
000402	696E67202100		
000408	9C0A12		
00040B	446965736573	DC.B	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12XB,12H
000411	206973742065		
000417	696E20537472		
008410	696E67202100		
000423	0C0A12		
000426	446965736573	DC.B	'Dieses ist ein String !',STDP,12,12X8,12H
00042C	206973742065		
000432	696E20537472		
800438	696E67202100		
\$8043E	0C0A12		
		XFUNCH	; Maschinen-Code nicht mehr ausdrucken:
600441		DC.B	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
00045C		DC.8	Dieses ist ein String 1', STOP, 12,12x9,12H
600430		DC.8	'Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,12H
000492		NOP	maneral and among 1 faun Colombial
VVV 13C		PUNCH	; ab hier Maschinen-Code wieder drucken:
000494	AE71	NOP	ļ

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Milke / IDA-Software Seite 003

OPAL-Test Nr. 3

					PAGE		
				; File	e-Include		
	00£496	4E71			NOP		Main
	000498	4E71			NOP		; Main
					INCLUDE	1234567891	Fehler: Filename zu lang
A					INCL UDE	12345678.12341	
A					INCL UDE	'C:123456789'	; Fehler: Filename zu lang
A					INCLUDE	'D:12345678.123	A's Fehler: Extent zu lang
A					INCLUDE	'1:ABC'	Fehler: Drive unzulaessig
A					INCLUDE	1234:34	Fehler: unzulaessiges Zeichen
A					INCLUDE	'123.123.12'	1 Fehler
A					INCLUDE		; Fehler: Filename zu kurz
			C		INCLUDE	'I1.m68'	; File 1
	08843A	4E71	C		NOP		1. * (4/2 m/2/2)
	00049C	4E71	C		NOP		
	00049E	4E71	C		NOP		
	0004A0	4E71	C		NOP	: Ende file 1	
			C		INCLUDE	'a:i2.m68'	; File 2
U	0004A2	66000000	£ R		BINE	LABEL	A. 255.51
	000446	4E71	C		NOP		
			C		INCLUDE	'a:i3.m69'	; File 3
			C	1			* 04 (mag/s) (m)
P			C		INCLUDE	'A:12.M68'	; ### Schachtelungs-Fehler
0					INCLUDE	'a:i4.m68'	File 4 000 nicht vorhanden
D					INCLUDE	'a:i5.m68'	I file 5 000 nicht werhanden
	844000	4E71			NOP) Main

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Wilke / IDA-Software Seite 004

OPAL-Test Nr. 3

```
PAGE
                          ; SIZE explicid and by Default:
                                  DC.H 'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
00044A 446965736573
000480 206973742065
0004B6 696E20537472
0004BC 696E67202100
0004C2 00000C000A00
0004C8 12
                                 DC.L 'Dieses ist ein String !',5TOP,12,12x8,12H
000409 446965736573
0004CF 206973742065
0004D5 696E20537472
000408 696867202100
0004E1 0000000000000
0004E7 0C00000000A00
0004ED 000012
                                  SIZE.L
                                          'Dieses ist ein String !',STOP,12,12x8,12H
0004FD 446965736573
                                  DC
0004F6 206973742065
0004FC 696E20537472
000502 696867202100
000509 000000000000
00050E 0C0000000A00
000514 B00012
                                  SIZE.H
                                  OC
                                         'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
000517 446965736573
80051D 286973742065
000523 696E20537472
DDB529 696E672B2100
00052F 00000C000A00
000535 12
                                  SIZE.B
                                          'Dieses ist ein String !',STOP,12,12X8,12H
                                  DC
000536 446965736573
00053C 206973742B65
000542 696E20537472
000548 696867202100
00054E DC0A12
                                  NOP
000551 4E71
                                  NOP
000553 4E71
```

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Hilke / IDA-Software Seite 005

OPAL-Test Nr. 3

				PAGE		
						; flags werden ausgedruckt:
						ļ
000555	4E71		LAB_1:	NOP		
000557	60FC			BRA	LAB_1	
000559	4271	N	LAB 2:	NOP		
00055B	6400FFF8	R	-	BCC.H	LAB 1	
0005 5 F	4E71	H	LAB_3:	NOP	_	
				XFLAG		; keine Flags mehr ausdrucken:
000561	4E71		LAB 4:	NOP		
000563	60FC		-	BPA	LAB 4	į R-flag
000565	4E71		LAB 5:	NOP	-	; N-Flag
000567	6400FFFB		-	BCC.H	LAB 4	; R-Flag
000568	4E71		LAB 6:	NOP	-	N-Flag
			-	FLAG		; Flags wieder drucken
10121	Output	160	70000000000	70000		ļ
00056D	4E71	N	LAB_7:	NOP		

TITLE 'neue Titelzeile, OPAL-Test-3: PSEUDOs'

00056F 4E71

000571 4E71

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Wilke / IDA-Software Seite 006 newe Titelzeile, OFAL-Test-3: PSEUDOs

PAGE

; Test Conditional-Assembly, Bedingung ist erfuells:

IFE 0
NOP
EMOIF

IFN 9876
NOP
EMOIF

i neuer Seiten-Anfang

000573 4E71 NOP E401F

1FM -5555

1FE 01910111X2 NOP ENDIF

1FN 00000XB NOP ENDIF

1FP -1234567X8 NOP ENDIF

EMDIF
; Bedingung nicht erfuellt:

IFM 5555 NOP ENDIF OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Wilke / IDA-Software Seite 007
newe Titelzeile, OPAL-Test-3: PSEUDOs

PAGE

		PROE		
		yerschachtel	t:	- Schachtelungstiefe: -
		1FE	•	-
800577	4E71	NOP		; 1
		IFN	1	140.000
000579	4E71	NOP		; 2
		IFP	2	₹
00057B	4E71	NOP		; 3
		IFM	-3	• 65
00057D	4E71	NOP		1.4
		IFE	0	AT
00057F	4E71	NOP		1.5
		1FN		Bedingung nicht erfuellt
		MOP		16
		IFP	3	a
		NOP		17
		164	-87	***
		NOP		; 8
		IFE		****
		HOP	100	19
		ENDIF		* 5
		NOP		; •
		DIDIF		
		NOP		1 7
		EMOIF		* 3
		NOP		1 6
		DIDLE		# 1991 20
000581	4E71	NOP		15
		ENDIF		* *
000583	4E71	NOP		: 4
		ENDIF		ž *****
000585	4E71	HOP		13
		DOIF		* 51
080587	4E71	NOP		12
		ENDIF		
000589	4E71	NOP		11
		DOIF		
000588	4671	NOP		
S. A. C.		ENDIF		; 0000 Fehler: DOIF ohne IF
000580	4E71	NOP		
		ĐĐIF		1 0000 Fehler: DOIF she IF
				Secretary and the second of th

DPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Hilke / IDA-Software Seite 008 newe Titelzeile, DPAL-Test-3: PSEUDOs

		FAGE		
*		OPG	'ABE'	; leicht zu finden im '.COO'-file
		FILL	.1.	Fuell-Zeichen fuer 'DS'-Anweisung
		SIZE.L		: Default SIZE is LONG
414243		05	10H	makes 16 LONG-Spaces (filled with ""
		FILL	'a'	
		SIZE.H		
414283		DS	18H	; makes 16 HORD-Spaces (filled with 'a'
		FILL		
		SIZE.B		
4142A3		DS	10H	; makes 16 BYTE-Spaces (filles with '-'
		g explizite SIZ	E-Angab	en:
		FILL	'A'	Fuell-Zeichen fuer 'DS' Anweisung
4142B3		05.L	10H	nakes 16 LONG-Spaces (filled with 'A'
		FILL	'B'	• 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100
4142F3		N. 20	104	; makes 16 HORD-Spaces (filled with 'B'
		FILL	.C.	
414313		DS.B	10H	; makes 16 BYTE-Spaces (filles with 'C'
414323	4E71	NOP	0.000	
414353	ACT 1	1401		

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Hille / IDA-Software Seite 009
newe Titelzeile, OPAL-Test-3: PSEUDOs

```
PAGE
                                       verschiedene EQUs:
            43444546
                               ABCDEF: FOU
                                               'ABCDEF'
            42434445
                          N
                               ABCDE: EDU
                                               'ABCDE'
            41424344
                               ABCD1
                                       EQU
                                               'ABCD'
                               ABC:
                                               'ABC'
            00414243
                                       EQU
            00004142
                                                'AB'
                               AB:
                          N
                                       EQU
            00000041
                          N
                                       EQU
                                               'A'
                               A:
            00000000
                                       EQU
                               X:
            010A6801
                               SYMBOL 1:EQU
                                               01110110100110181111010001X2
                                                                               : binaer
            FE25942F
                          N
                               SYMBOL_2:EQU
                                               -011101101001101011111010001X2
                                                                               ; binaer
                                                                               ; octal
            1A3F5801
                               SYMBOL 3:EQU
                                               76543217654321X8
                                                                               : ASCII
            87868585
                          N
                               SYMBOL_4:EQU
                                               - 'ABCDEFGHIJK'
                                               1234567890
                                                                               decimal
            49960202
                               SYMBOL 5:EQU
            05454ABC
                               SYMBOL 6:EQU
                                               5454ABC
                                                                               ; hexa
                               SYMBOL_7:EQU
            12345678
                                               12345678H
                                                                               ; hexa
            12345678
                               SYMBOL 8:EQU
                                               SYMBOL 9
            12345678
                               SYMBOL 91EQU
                                               SYMBOL 7
            00414325
                               SYMBOL 10:EQU $
                                                                               I PC
                                                               1 ; ett multiple-def
M
            00000001
                               SEHR LANGES SYMBOL 1: EQU
M
            00000002
                                                       EQU
                                                               2 | ### multiple-def
                               SEHR LANGES SYMBOL 21
H
                               SEHR_LANGES SYMBOL_31
                                                       EQU
                                                               3 ; #### multiple-def
            00000003
            00000004
                               SEHR LANGES SYMBOL 4: EQU
                                                               4 : *** multiple-def
                                       SEHR_LANGES_SYMBOL_4,D3 ; **** multiple-def
    414325 D63C0001
                               ADD
    414329 D63C0001
                               ADD
                                       #SEHR LANGES_SIMBOL_3,03 | #### multiple-def
            00000001
                               SYMBOL_1:REDEF 1
    414320 D63C0001
                                       ADD
                                               #SYMBOL 1,03
            80000002
                               SYMBOL_1:REDEF
                                              2
    41433I 063C0002
                                       ADD
                                               #SYMBOL 1,03
            08000003
                               SYMBOL 1 : REDEF
                                              3
                                               OSYMBOL 1.03
    414335 D63C0003
                                       ADD
```

SELTEN INNAL 0090003A

ZEILEN_LADIG 0000005F

SHALL PLUS

SYMBOL 10

SYMBOL 3

SYMBOL_5

SYMBOL 7

SYMBOL_9

STOP

equ

equ

PQU

equ

equ

00000000 H equ

00414325 N equ

1A3F 5801 N equ

49360202 N equ

00000000

12345678

12345678

OPAL-68000 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Wilke / IDA-Software Seite 010 neue Titelzeile, OPAL-Test-3: PSEUDOs 00004142 N equ **8A** 00008941 H equ 41424344 H equ ÀRC 00414243 N equ ABCD 43444546 N equ 42434445 N equ ABCDEF ABCDE BIR HINUS FFD54328 N equ 00000007 BELL 664 BIG PLUS 12345678 N equ CR 00000000 equ 000004BC N input EA 00000058 equ DUTTIY LAB 1 00000555 Label ESC 0000001B equ LAB 3 0000055F N label LAB 2 00000559 N label LAB 5 00000565 N label LAB 4 00000561 label 00000560 N label LAB_6 0000056B N label LAB_7 HEDIUM MINUS FFFFDDDE N equ 0000000A equ SEHR_LANGES_ 80000001 M equ HEDIUM PLUS 00003456 N equ

equ

input

redef

H equ

N equ

N equ

0021 fehlerhafte Zeile(n)

SEITEN ABSTA 0000000E

START

SYMBOL 1

SYMBOL 2

SYMBOL 4

SYMBOL 6

SYMBOL 8

X

SHALL MINUS FFFFFFAR N equ

000003E8

00000003

FE25942F

87968585

05454ABC

12345678 N equ

00000000 N equ

DANL-68008 Cross-Assembler 1.02 (C) - 1984 Wilke / IDA-Software Seite 001

Hallo

TITLE 14, 'Halle' LINIT 15 LINE 131

; Name : Hallo.H68

: Typ : OPAL 68000 Source Code

; Stand : 01.09.84

| Hinweis : Benutzung von CP/M Systemfunktionen | Initialisierung fuer Drucker EPSON FX 80

Programa zur Ausgabe eines Strings

			;Verein	barungen	1		
	00000880		CR:		EQU	DDH	Carriage Return
	e000000A		LF:		EQU	OAH	aLine Feed
	00000024		EOT:		EQU	' \$'	¡Kennung Textende
	00000000		B00S:		EQU	9	CP/M Funktionsaufruf
	00000009		PRINTST	RING:	EQU	9	CP/H Funktion 9
				DRG	1000H		Programm beginnt ab Adresse 1000H
981606	41FA000A	N	START:	LEA.L	TEXT (0A, (1	Startadresse des Strings
							ınach Register AO laden ıAdressierungsarı PC relativ
801004	7609			HOVEO	#PR IN	TSTAING, D3	:Funktionsnummer nach Register D3 laden
001006	4E40			TRAP	•BDOS		(Systemaufruf) Funktion ausfuchren
001808	4203			CLR.B	D3		;LSB in Register D3 loeschen
							;) Funktion 0 = zurueck in's System
88188A	4546			TRAP	4800S		Funktion ausfuehren

¡Durch einen Systemaufruf ueber TRAP 00 mit der Funktionsnummer 0 wird das ¡User-Pregramm verlassen und das Betriebssystem angesprungen. Man kehrt also ;entweder in den Debugger (Aufruf des Programmes im Debugger), oder aber in's ¡CP/M (Aufruf des Programmes vom Run-Time-Simulator) zurueck.

80100C 00100E	900A 4775746 36 E20	TEXT	DC.B	CR,LF 'Buten Tag'	Cursor auf neue Zeile setzen idieser Text wird auf der Console ausgegeben
001014 081617	546167 24 ·		6C.8	EUT	¡Ende Kennung des Strings

Keine Assemblier-fehler

В	P	n	u	t	7	0	*	-	K	0	m	m	n		•	•

Hir	•	ind	an	Ihre	r t	teinu	ng i	über		dies	es F	rodul	t in	ter	essi	erti
Ment	n 9	ie	also	Anr	egur	ngen,	Kr	itik		der	VE	rbes	serung	920	rsct	läge
ZU (der	Pro	gramm	en o	der	der	Doku	nen t	at:	ion	habe	en sci	nrei b	en	Sie	uns.

Mir liegt folgende Programm-Version vor:

Bemerkungen zu Programm Dolumentation:

OPAL-68000

Bemerkungen zu Programm/Dokumentation:

RSU-68000

Bemerkungen zu Programm/Dokumentation:

HDT-68000



Das 68000-Paket erhalten Sie belf